

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

45 (23.2.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog...

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 12000 Abonnenten.

Nr. 45.

Post-Zeitungsliste 818.

Karlsruhe, Freitag den 23. Februar 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Badische Chronik.

* Eggenstein, 21. Febr. Heute tagte hier die Religionslehrer-Sonntagsversammlung der Diözese Karlsruhe-Land. An derselben nahmen 18 Lehrer, 4 Lehrerinnen und 12 Geistliche theil.

* Mannheim, 21. Febr. Der Bürgerausschuß bewilligt: 1 1/2 Mill. M. für Geländebewässerung auf der Freisenheimer Insel für Industriezwecke, 514,000 M. für ein neues Volksschulgebäude im Vorort Neudorf...

* Lahr, 21. Febr. Gestern Abend hielt vor einem zahlreichen Auditorium in der „Gambrius-Halle“ Kapitän zur See Foh einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag „Zur Flottenvorlage“.

* Freiburg, 21. Febr. Aus Würzburg wird der Frst. Staatsminister v. Kneeder'sche Preis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen wurde für 1899 von der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität dem Physiologen Johannes v. Kries in Freiburg i. B. zuerkannt.

* Bonn, 21. Febr. In dem Befinden des Herrn Landtagsabgeordneten Krichle ist eine wesentliche Besserung eingetreten, so daß seine völlige Genesung in naher Aussicht steht.

Aus der Residenz.

Die Prinzessin von Schleswig-Holstein, Schwester F. Maj. der Kaiserin Augusta Victoria ist heute Mittag 12 Uhr 37 Minuten nach Italien hier durchgereist.

Das neue Handwerkerkammerstatut mit Wahlordnung, welches von allen Seiten mit großer Spannung erwartet wurde, ging uns soeben zu. Dasselbe wird als Beilage zu dem „Handwerkerkalender für Baden“ herausgegeben und wird allen Abnehmern dieses Kalenders gratis und franco übersandt.

Das goldene Zeitalter.

Roman von Rudolf Herzog.

(57. Fortsetzung.)

Als sie schon in der Thüre waren, hielt Eisenhart den Freund noch einmal zurück.

„Und sonst nichts Neues?“

„Wieso?“

„Na, außer einem glücklichen Bräutigam haben doch auch noch andere Leute ihre speziellen Herzensangelegenheiten.“

Der andere schien zu begreifen.

„Ach so, das meinst Du?“

„Dente Dir! Das mein' ich.“

„Armer Junge, ich fürchte, man wird Dir gründlich den Kopf waschen.“

„Es wird nicht gleich eine Erklärung geben.“ brummte Eisenhart.

„Eine Erklärung wäre auch das letzte, was ich bei Euch für möglich hielt. Nimm für alle Fälle einen Thermometer mit, damit Du die Temperaturwechsel feststellen kannst. Das ist nicht schlecht.“

„Aber Deine Witze sind es“, bemerkte Eisenhart. „Das so ein Bräutigam doch in geistiger Beziehung verlobbet!“

Arm in Arm wandelten sie durch die Straßen Hamburgs.

Lina König hatte die Nacht unruhig geschlafen. Schon am frühen Morgen war sie auf und durchschritt das Haus treppauf und treppab, ohne recht zu wissen, weshalb.

Als sie mit ihrem Vater den Zoo einnahm, fragte sie ihn, ob sie ihn nicht um 12 Uhr zum Frühstück erwarten könnte: Du bestellst Dir den Wagen zum Komptoir und verließst garnicht die Zeit.“

„Aber ich sehe wahrhaftig keinen Grund, Lina. Oder erzählst Du Bescheid?“

Bezirksrath.

In der Sitzung des Bezirksraths vom 20. d. Mts., die unter Vorsitz des Herrn Oberamtmann Jacob stattfand, wurde die Klage des Ortsarmenverbandes Karlsruhe gegen den Landarmenverband des Kreises Karlsruhe wegen Ertrag von Verpflegungskosten für Eivra Mantau von Königsberg verhandelt.

Die Klage des Adolf Buh I. in Bulach gegen die Gemeinde Bulach wegen Zuweisung von Einquartierung abgewiesen. Die Abänderung des Statuts der Betriebskrankenkasse der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Pressfabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel wurde genehmigt.

Ebenso das Gesuch der Firma Gebr. Hensel hier um Erlaubniß zum Betrieb einer Schlachthalle auf ihrem Anwesen in Klein-Rippurr. Von den auf der Tagesordnung gestandenen Konzeptionsgesuchen von Witthen wurden genehmigt: die Gesuche des Ludwig Schenk in Beiertheim, des Emil Wagner, Witth hier, des August Seiberlich hier, des Wirths Gregor Dreher hier, sowie ferner das Gesuch des Georg Schmidt hier, um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur Stadt Weibstadt, Werderstr. 40.

Nicht genehmigt wurden von den auf der Tagesordnung gestandenen Konzeptionsgesuchen das Gesuch des Wilhelm Meißner in Eggenstein und das Gesuch der Frau Eva Kösch hier; ferner das Gesuch des Josef Braun VIII und des Wilhelm Schwertner in Beiertheim.

Epileptischer Anfall. Gestern Abend erlitt ein 17 Jahre alter italienischer Erdbarbeiter auf dem Bahnsteig 3 des hiesigen Hauptbahnhofs einen epileptischen Anfall. Er wurde nach dem Wartesaal 3. Klasse verbracht, wo er sich bald wieder erhobte, so daß er mit seinen Kollegen um 1 1/2 Uhr seine Reise nach Mannheim fortsetzen konnte.

Radschadenfall. Heute Mittag nach 1 Uhr fuhr ein in der Ludwig-Wilhelmstraße wohnender Radsfahrer mit seinem Fahrrad an der Ecke der Voltstraße und Durlacher-Allee an die rechte Seite eines nach der Stadt fahrenden Pferdebestellwagens, wobei der Radsfahrer zu Boden fiel und sich eine fast blutende Wunde über dem rechten Auge zuzog.

Nachdem der Verunglückte in der Polizeistation Durlacher-Allee 6 einen Kostverband erhalten hatte, wurde er auf seinen Wunsch in das Stadt-Krankenhaus verbracht.

England und Transvaal.

Der erste Akt des Rückzugs Cronje's.

Der „Frk. Sta.“ geht von ihrem Londoner Mitarbeiter, dem bekannten alten preussischen Offizier, datirt, London, 20. Februar, folgende hochinteressante Darstellung zu:

Während wir der Energie des alten Feldmarschalls Roberts eine beschleunigte Entwicklung der Kriegereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz, wie sie unter der Führung der bisherigen englischen Generale niemals möglich gewesen wäre, zuschreiben müssen, haben die Ueberhaltung der Division French und die Vernachlässigung des Beobachtungsdiens durch die englische Kavallerie, dem gewandten und entschlossenen Buren general Cronje die Gelegenheit geboten, einen Rückzug unter so unendlich scheinenden Verhältnissen zu versuchen, daß dieser Rückzug, wenigstens in seinem ersten Theil, stets in der Kriegsgeschichte als hervorragend geplant und durchgeführt betrachtet werden wird.

Wir müssen uns zunächst um Cronjes Wagniß ganz würdigen zu können, die Verhältnisse und Vorgänge genau vergegenwärtigen. Cronje stand mit Sicherheit kaum mehr als 12000 Mann in seiner natürlichen Bergfeste Magerfontein's Spytfontein. Diese Bergfeste hatte, neben dem Vorzuge der großen Vertheidigungsfähigkeit, den Nachtheil, daß sie beständiger Verproviantirung und Wasserzufuhr von außerhalb bedurfte, also eine Belagerung niemals ausschalten konnte. Cronje

gegenüber stand im Modderflusse Lord Roberts mit einem sicherlich 60000 Mann zählenden Heere. Lord Roberts ist ein Mann, von dem man mit Bestimmtheit erwarten konnte, daß er die Fehler seiner Vorgänger nicht nachmachen und einen Frontalangriff auf die fast unheimlich feindliche Stellung vermeiden werde. Seine Aufgabe war es nicht nur, Kimberley zu entsetzen — denn der strategische Werth Kimberley's berechtigte nicht den Aufwand des größten englischen Heeres zu diesem Zweck —, sondern auch die Burenarmee auf dem westlichen Kriegsschauplatz durch Umzingelung zur Uebergabe zu zwingen und damit den Weg in das Feindesland offen zu legen. Gelang beides, so war für die Beendigung des Krieges ein bedeutender Schritt vorwärts gethan. Gelang nur der Entsatz Kimberley's, so war der Erfolg zwar ein moralischer, aber für den Kriegsausgang kaum ins Gewicht fallender. Roberts hatte dies auch erkannt, denn sonst hätte er nicht in höchster Eile zwei Infanterie-Divisionen der zum Entsatz von Kimberley vorausgeschickten Division French folgen lassen. French's Aufgabe mußte natürlich sein, mit diesen Divisionen Fühlung zu halten, um dem Feinde auf diese Weise unter allen Umständen einen Abmarsch nach Osten zu verperren. Ob French einen oder zwei Tage später in Kimberley eintraf, darauf kam es keineswegs an. French hat diese Verbindung nicht aufrecht erhalten und damit innerer Reservenverhältnisse bedient, daß Cronje seine Stellung räumen konnte.

Der Robert'sche Plan war durchaus richtig entworfen. Am 11. Februar bemächtigte sich die Kavallerie-Division French, bestehend aus drei Kavallerie-Brigaden, britischer Infanterie und reitender Artillerie, fast ohne Kampf der Furten über den Rietfluh. Am 12. Februar trafen die sechs und später auch die sieben Infanterie-Divisionen an diesen Furten ein und French konnte nunmehr an den Modderfluß vorgehen, nachdem er durch Patrouillen sich davon überzeugt hatte, daß Jacobsoodal vom Feinde nur noch schwach gehalten werde. Nun beging French ein Fehler. Er hätte am Modderfluß auf das Nachrückende der Infanterie-Divisionen warten müssen. Statt dessen ließ er die Furten in der Hand schwächerer Abtheilungen und marschirte selbst am 15. auf Kimberley. Richtig hätte er gehandelt (Kimberley liegt nur etwa 25 Kilometer nördlich des Modderflusses), wenn er statt dessen eine Kavallerie-Brigade vorschob, um längs der feindlichen Höhenstellung durch einen Schleier von Patrouillen jede Bewegung des Feindes zu beobachten, und wenn er selbst die Antunft der Division abwartete, deren Divisionskavallerie ihn dann im Beobachtungsdiens ablösen konnte. Er wäre dadurch nur um einen Tag später in Kimberley angelangt, denn am 15. Abends war die sechste Division am Modderflusse eingetroffen. Der Militärsachverständige der „Times“ meint zwar, die Thatsache, daß French den Feind bei Magerfontein nicht beobachtete, damit entzweifeligen zu sollen, daß French auf seinem Einmarsche keine Zeit gehabt habe, auf größere Entfernungen nach den Flanken hin aufzuklären. Es ist in der That im höchsten Grade erstaunlich, bei einem militärischen Sachverständigen heute noch, nachdem der ganze Feldzug ein immer wiederholter Beweis dafür war, wie schwer sich die Vernachlässigung des Aufklärungsdiens stets rächt, eine derartige Ansicht konstatiren zu müssen. Aber es scheint, wie wenn der Sicherheits- und Aufklärungsdiens den Engländern für immer ein Buch mit sieben Siegeln bleiben sollte.

Anders denkt freilich das Offizierblatt „Broad Arrow“ über die Aufgabe, welche French gestellt war. Es sagt in seiner letzten Ausgabe vom Samstag, das heißt zu einer Zeit, wo ihm der Rückzug Cronjes entweder noch nicht bekannt war oder doch unglücklich erschien: „Welchen Plan Cronje auch fassen mag, er muß seine augenblickliche Stellung verlassen, und jede Flankenbewegung würde, soweit der Train und die Artillerie in Betracht kommen, Angefichts des thätigen und gewandten Generals French gezwungen sein, denn wir können uns darauf verlassen, daß dieser ihm an den Flanken bleiben wird, mit derselben Ausdauer, wie die deutschen Klappen der Armee Macmahons 1870.“ — Dies Kompliment für die deutsche Kavallerie ist recht schmeichelfhaft, aber wir können es selber nicht zurückgeben, denn French blieb dem Gegner nicht an den

„Du hast ja Bilmor.“

„Und Bilmor hat Helene“, seufzt er, „und ich — ich? ...“

„Was, ich?“

„Und ich hätte so gern Lina!“

„Sitten bleiben!“ rief sie, denn er machte Miene, aufzuspringen.

„Ich verspüre absolut keine Lust, einen solchen Schmetterling anzuhören.“

„Wenn Du mich nicht anhören willst, so lies doch wenigstens das Billet, das ich Dir vor Monaten von Holland aus geschickt. Ich verlange, vernommen zu werden! Das Recht hat selbst der Mörder.“

„Ich denke gar nicht daran, Dein Billet zu lesen. Es wird wohl nicht viel Interessantes enthalten. Höchstens eine Liebeserklärung.“

„Höchstens? Das nennst Du höchstens?“ rief er aus und fuhr vom Stuhle auf. „Lina! Lina! Lina!“

Die aber hob stolz das Näschen, streckte den Finger aus und sagte streng: „Wo gehörst Du hin?“

Da kniete der große Mann zu den kleinsten Füßen nieder.

„So!“ sagte sie befriedigt. „Das zur Strafe, weil Du früher einmal einer andern Dame den Hof gemacht hast. Soll ich auf die Details eingehen?“

„Es ist gewiß nicht nöthig.“

„So thue nur schön Du.“

„Lina, ich frech Deine kleinen Füße auf, ich verzappelle.“

„Du hast mich auch zappeln lassen.“

„Was?“ schrie er. Du? — Du?“

Und ohne, daß sie ihm wehren konnte, war er aufgesprungen und hatte sie an sich gerissen und küßte ihr Mund und Augen und Haar. Da schlang sie auch ihm die Arme um den Hals.

(Schluß folgt.)

von S. namen 39.44

ucht dchen. e.“

Gurten und veranlaßt dadurch General Cronje zu dem fast unerhörten Versuche, nicht nur mit seinen berittenen Leuten, sondern auch mit den gesammten Geschützen und Vorräthen einen Durchmarsch zwischen der Kavallerie-division French und den englischen Infanterie-divisionen zu versuchen. Wenn wir erwägen, daß die meisten Transportwagen und vor allen Dingen die schweren Geschütze, von denen gezogen werden mußten, und daß diese Wagen die Beweglichkeit der ganzen Kolonne auf höchstens zwei Kilometer in der Stunde herabsetzen, so werden wir uns noch mehr darüber klar, welches Wagnis Cronje unternahm und wie gering er von seinem Gegner dachte. Das methodischste ist aber, daß die englischen Infanterie-divisionen, an deren Nase er loszuziehen vorbeizog, erst in allerletzter Stunde von seiner Bewegung Nachricht erhielten und auch diese nur deshalb, weil Cronje des Zugweises wegen genötigt war, sich dicht am Flüsse zu halten, um Wasser zu haben. Demnach scheint die Divisionstabatterie der englischen Infanterie-divisionen nichts gethan zu haben, um die Verbindung mit French zu unterhalten, oder die feindliche Stellung zu beobachten. Erst als Cronje's Arriergarde so nahe an die sechste Division heranlief, daß sie von den Büscheln dieser Division gesehen werden muß, entdeckte man den Rückzug und nun beginnt die Verfolgung. Der Eifer, mit welchem man diese Verfolgung aufnahm, zeigt nur zu deutlich, wie wenig angenehm die Nachricht von dem Entkommen Cronje's im englischen Hauptquartier berührt haben muß. Nicht nur die ganze sechste und siebente Division — die erstere unter Kit-Cher's Führung — sondern auch ein Theil der neuformirten neunten Division, die Schotten (man hatte diese von der ersten zur neunten Division versetzt) werden in Eilmärschen hinter dem langsam zurückgehenden Feinde hergezogen und French muß schließlich Kimberley verlassen, um nachzuholen, was er verläßt hat, nämlich die beiden Regimenter nach Bloemfontein zu abziehen.

Das das gehört zum zweiten Acte dieses Rückzuges. Es ist gewiß nicht ausgeschlossen, daß Cronje trotz seiner wirklich meisterhaften Leistung, doch noch gekollert und zum Entschlußungskampfe gezwungen wird. Das wäre dann lediglich der Rangamt der Cronjes, nicht aber der Raschheit der englischen Generale zuzuschreiben. Richtiger wäre es freilich, wenn der allzusehr Bedrängte seine Trains aufgeben und nur die Mannschaften durch einen beschleunigten Rückzug rettete. Ein Lager mit Verwundeten und Munition hat er bekanntlich gleich von Anfang an aufgegeben. Da innerhalb der Burenstaaten allenthalben Munitionsdépôts angelegt sein sollen, so daß es nicht darauf ankommt, ob ein Depot aufgegeben wird oder nicht, so wird Cronje auch wohl in erster Linie darauf bedacht sein, sein Material dem Feinde zu erhalten; denn Menschendepôts stehen den Buren nicht mehr zur Verfügung. Bringt er es fertig, seine Truppen zum größten Theil zu retten, so hat er seinem Meisterwerke die Krone aufgesetzt. Jedenfalls ist die Thatsache eines Rückzuges im Rücken einer feindlichen Kavallerie und vor der Nase zweier feindlicher Infanterie-divisionen eine Leistung, die, soweit sie bis zum Beginn der Arriergardenkämpfe durchgeführt war, Beispiel ablegt von Cronjes Wachsamkeit und Unternehmungsgeist und von englischer Nachlässigkeit, selbst bei den wichtigsten Unternehmungen.

Somit der militärische Mitarbeiter des Frankfurter Blattes. Die Ereignisse der letzten beiden Tage scheinen danach angethan, den Marsch Cronje's immer entschiedener festzustellen, ja schon hellen sich Anzeichen dafür ein, daß die verfolgenden Engländer sich selbst mit ihrem ungestümen Nachdrängen eine äußerst gefährliche Lage schaffen.

London, 22. Febr. Gestern Abend nach Schluß der Theater trat große Unruhe nach Nachrichten vom Kriegsschauplatz ein und eine gewisse Unruhe. Zahlreiche Personen begaben sich nach dem Kriegsamt, um Einzelheiten über die Operationen zu erfahren. Gegen 11 Uhr verlautete, daß wichtige Nachrichten eingetroffen seien. Kurz darauf jedoch wurde amtlich erklärt, daß keine Mittheilungen für die Öffentlichkeit vorlägen.

London, 22. Febr. „Standard“ bemerkte in einem Artikel: Wenn die Verstärkungen, welche Foubert zu Cronje gesandt hat, gleich nach Eingang der Meldung von einer neuen Bewegung Roberts abgegangen sind, können einige Mittheilungen desselben nach rechtzeitig eintreffen, um den bedrängten Kameraden am oberen Robberflusse zu helfen. Es besteht aber größere Wahrscheinlichkeit, daß Cronje's Armee vernichtet oder wenigstens gesprengt wird, bevor noch die Buren aus Natal zur Hilfeleistung herantommen können. (Diese Wahrscheinlichkeit könnte sich auch in das Gegentheil umkehren. D. R.)

London, 22. Febr. Die Morgenblätter besprechen die letzten Geschehnisse der Armee Lord Roberts und sind der Ansicht, daß derselbe sich in fortwährenden Kämpfen mit General Cronje befindet. Mehrere Blätter melden, daß eine mehrtägige Schlacht im Gange sei, bei der die Verluste der Engländer sehr bedeutend seien.

London, 22. Febr. Ein Artikel der „Times“ führt aus: Das Schweigen Lord Roberts' kann in mehr als einer Weise ausgelegt werden. Es scheint aber sicher anzudeuten, das ernste Operationen, in denen Roberts unter äusserst schwierigen Umständen verwickelt ist, noch nicht vollständig und endgiltig abgeschlossen sind.

London, 22. Febr. Der „Standard“ meldet aus Kapstadt vom 21.: Ein Telegramm des hiesigen Blattes „Argus“ datirt „Paardeberg“ besagt: Cronje ist eingekesselt, (?) die Truppen (?) sind einem heftigen Gewehrfeuer ausgesetzt. Die Buren leisten verzweifelten Widerstand.

London, 22. Febr. Aus Lourenço-Marques wird vom 21. d. S. gemeldet, daß der Buren-Kommandant Dewes berichtet, er habe die Arriergarde der Kolonne des Generals French angegriffen und 80 Wagen, sowie 2800 Schiffe den Engländern abgenommen. Außerdem seien 58 Engländer gefangen genommen worden.

London, 22. Febr. „Daily Mail“ fordert die Absendung weiterer Truppen. Das Blatt veröffentlicht eine Meldung aus Lourenço-Marques, wonach der Buren-Kommandant Wille einen großen Sieg über die Engländer davongetragen habe.

London, 22. Febr. Hiesige militärische Kreise äußern sich lt. M. R. N. mit rühmlicher Anerkennung über die Geschicklichkeit und Entschlossenheit, womit Cronje seinen gefährlichen Rückzug bewerkstelligte. Nach der vorübergehenden Ansicht hat die englische Verfolgung ihr Ziel nicht erreicht und Cronje befindet sich bereits in Sicherheit. Wahrscheinlich hat Roberts die Verfolgung bereits eingestellt, da seine Leute und besonders die Pferde sehr ermüdet sind und seine Vorräthe ergänzt werden müssen.

London, 20. Febr. Ein aus Jacobsdal hier eingetroffenes Telegramm besagt: Die Buren unter Cronje

schlugen, offenbar bedeutend verstärkt, bisher alle Angriffe ab, trotzdem Lord Roberts's sämtliche Truppen ins Feuer gebracht hatte und seit drei Tagen ihre Stellungen unter den ängstlichsten Anstrengungen zu nehmen sucht. Bei dem heftigen Sturm der Hochländer wurden die Generale Macdonald und Knog schwer verwundet. Die englischen Verluste sind bisher schwer, besonders an Offizieren. Die Mannschaften sind völlig erschöpft. (M. R. N.)

Paris, 22. Febr. Die „Agentur Havas“ veröffentlicht folgende Depesche ihres Transvaal-Berichterstatters in Pretoria vom 19. über Lourenço-Marques: Die fliegende Kolonne der Engländer, die sich auf dem Wege nach Bloemfontein befindet, ist bei Robberstrand von den Buren abgetrennt. Am Robberflusse zwischen Paardeberg und Robberstrand wird heftig gekämpft. Auch im Norden und Osten von Kimberley wird auf einem ausgedehnten Operationsgebiet gekämpft. Die Buren erbeuteten 10,000 Stück Vieh und eine Menge Lebensmittel, die für Kimberley bestimmt waren.

London, 22. Febr. Lord Roberts' Schweigt noch immer über seine Kämpfe mit Cronje und hat sich damit begnügt, die heute Morgen bekannt gegebene Liste von 48 Todten und verwundeten Offizieren zu schiden und dabei zu bemerken, daß diese Verluste die Verluste der Regimenter Wates und Essex, sowie der berittenen Infanterie nicht einschließt. Es ist also noch ein erheblicher Nachtrag zu erwarten.

Aus Transvaal'scher Quelle verlautet einiges über die Kämpfe, woraus zu entnehmen ist, daß Cronje wahrscheinlich nicht umzingelt ist. Die Meldung aus Pretoria, daß General Dewes am Sonntag in der Nähe von Paardeberg ankam und sofort verschiedene Hügel für die Engländer, die Cronje umgeben wollten, besetzt hatten, beweist, daß Cronje Verstärkungen erhalten hat.

Weiter wird gemeldet, daß es Cronje gelungen ist, eine Depesche nach Bloemfontein durchzubringen, die mittheilt, daß er alle Stellungen hält und daß der Gürtel von Kimberley wieder geschlossen ist.

Derselbe Korrespondent meldet noch, daß General Du Toit, von der englischen Kavallerie, welche nach Kimberley gelangte, von den Buren geschlagen wurde und daß er sich nach Niverton, nördlich von Kimberley, zurückzog, wobei er alle Kanonen verlor und 7 Todte hatte.

General French hat auf seinem Marsch Hunderte von Pferden verloren. Die Mannschaft war fruchtbar ermüdet. (S. S. S.)

London, 22. Febr. Die „Times“ melden aus Chieveley vom 19. Februar in dem von den Engländern genommenen Burenlager wurde ein Brief vorgefunden, in dem Verstärkungen verlangt werden, ferner die Antwort auf diesen Brief, worin es heißt, 150 Mann würden gesandt werden, mehr zu schicken sei unmöglich, da die Ladungsmittel belagernden Streitkräfte sehr knapp seien. (Eine etwas merkwürdige Geschichte ist da zusammengereimt worden. D. R.)

London, 22. Febr. „Morning Post“ wird aus dem Lager von Chieveley vom 20. Febr. telegraphirt: Wir haben noch nicht die Ladungsmittel belagernden Linien der Buren durchbrochen. Ein heftiger Kampf steht uns noch bevor, aber die Burenflanke ist vollständig zurückgedrängt und starke Verteidigungsstellungen sind von uns genommen worden. Für unseren weiteren Vormarsch haben wir uns werthvolle Stützpunkte gesichert. Der Feind, soweit er den Kriegsschauplatz in Natal angeht, ist seit Land's Laage das erste Mal wieder in die Flucht geschlagen worden. Die englischen Soldaten schliefen letzte Nacht in den Burenzelten auf den Spitzen der genommenen Hügel. Wir können direkt nach Ladysmith hineinbliden. Alle Truppen sind voll Muth.

London, 22. Febr. Die 2. Ausgabe der „Morning Post“ aus Ladysmith vom 19. meldet: Die Buren fanden vorige Woche 400 Wagen gegen die Drakensberge zu. Heute zogen 130 Wagen nördlich den Robberstrand entlang. Demnach erhofft die Streitmacht der Buren ansehnend nur geringe Verminderung. Die Beschickung dauert heftig fort.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureaus und des Bureau Herolds.)

Berlin, 22. Febr. Der Finanzminister Dr. Miquel ist gestern plötzlich von neuem erkrankt; aus diesem Grunde ist die erste Beratung des Gesetzes über die Waarenhaussteuer bis zur nächsten Woche verschoben worden.

Wien, 22. Febr. Im Zwickauer Gebiet streifen noch 2700 Arbeiter. Der Ausstand ist mithin im Rückgange begriffen.

Petersburg, 22. Febr. Der bisherige Konsul in San Franzisko, Staatsrath Archimowitsch ist zum General-Konsul in Berlin ernannt worden.

London, 22. Febr. Die „Times“ melden aus Teheran: Der englische Gesandte hatte am 20. eine Audienz beim Schah, worin er ihm in aller Form die Einladung zu einem Besuch in England überreichte. (Der Schah beabsichtigt bekanntlich, die Pariser Weltausstellung zu besuchen. D. R.)

Bombay, 22. Febr. Die Sterblichkeit ist hier höher als je zuvor. Täglich kommen 400 und einige Todefälle vor. Im letzten Monat starben in der Stadt 10,239 Personen an der Pest, sowie den Pocken, Dysenterie und anderen epidemischen Krankheiten.

Washington, 22. Febr. Infolge Vorstellungen seitens Spaniens anerkannte das Staatsdepartement, daß die Inseln Sagayansulu und Sibutu südlich der Philippinen außerhalb der im Pariser Frieden festgesetzten Grenze liegen. Amerika beschloß daher, seine Ansprüche hierauf zurückzuziehen.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesrath'sche: Kriegsminister v. Schlegel, 2. Staats-Verwaltung.

Nach dem Bericht über die Kommissionsberatung ergriff Abgeordneter v. Schlegel das Wort. Bei dem geheimnißvollen Schleier über die inneren Vorgänge der Armee sei es nöthig, vor der Tribüne des Reichstages eine Reihe von Beschwerden zur Sprache zu bringen, zumal da die Bemühungen der Militärbehörde, die der Redner anerkente, nicht ausreichen, um gewisse Mißstände abzustellen. Redner fragt zunächst, ob der Reserveoffizier, der bekanntlich vor dem Schöffengericht in Marienburg unter seinem Eide ausfragte, er sei Sozialdemokrat, mit Recht zu 14 Tagen Gefängniß bestraft worden sei. Redner fragt ferner an, ob der Oberleutnant der Reserve, Hochheim, der mit Hilfe seiner Arbeiter einem Gutsherrn Namens Böhmbach mißhandelt habe und in Halle mit sechs Monaten bestraft worden sei, in seinem Militär-Verhältnis verbleiben dürfe. Redner bringt dann eine Reihe von Fällen zur Sprache, in denen Vorgesetzte Mannschaften mit den ärgsten Schimpfwörtern, mit Schlägen und Prüffeln traktirt haben sollen. Das Schlimmste und Prüffeln sei in ganz Deutschland in der Armee verbreitet. Bei einer Hundsausstellung in Rostock hätten Soldaten unter dem Kommando eines Sergeanten Aufschußdienste gethan. Bei einem Bundesfängerfest in Göttingen hätten Soldaten während eines Kellnerkrisis Kellnerdienste gethan. Und das alles sei noch möglich bei der 23jährigen Dienstzeit. Eine Kabinetsordre des obersten Kriegsherrn vom Jahre 1897 beginnt: „Ich will, daß den Zweikämpfen zwischen Offizieren mehr als bisher vorgebeugt werde.“ Wie stimmt das mit der Strafgesetzbuchordnung überein? Die künstliche Aufrechterhaltung künstlicher Ehrbegierfe sei nicht geeignet, den Offizier in seinem Berufe die Führerrolle im Kriege übernehmen zu lassen. Redner bespricht den Fall Döring-Glabert. Die Handlungsweise Döring's, die zum Duell geführt habe, sein Benehmen auf dem Tanzboden, hätten für einen sozialdemokratischen Parteiführer genügt, um ihm seine Stellung zu kosten. Unvornehm sei auch das Benehmen Döring's gewesen, nach dem 3. Schusse, der getroffen halte, noch weiter zu schießen. Und dieser Mann sei heute wieder Ehrenmann und Offizier.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. Februar.

Frankfurt a. M. (1/4 Uhr Nachm.)	119.50	Harpener	238.-
Wien B. V.	136.50	Dortmunder	138.25
Ökonominant	114.90	Lebens: fest.	
Schweiz Central	145.-	Berlin (Schlußkurs)	
Nordost	92.50	3 1/2 % Reichsanl.	97.10
Antoni	79.50	8 %	37.10
Jura Simpl.	87.50	3 1/2 % Pr. Cons.	97.10
Mittelmeer	98.90	Kredit	235.90
Harpener	231.50	Disconto	194.90
Deft. Cred. A.	215.50	6 % Argentiner	163.60
Deft. Staatsb. A.	139.90	5 % South. Pref.	106.40
Bombarden	30.10	4 1/2 % 3 1/2 % B. A.	139.80
3 % Pr. St. Ant.	23.90	St. O. L. G.	95.90
Ögypter	—	do. i. M.	95.60
Ungar.	99.-	3 % do.	95.75
Deft. Com. A.	191.80	3 % B. A. St. D. M.	—
Gotthardbahn A.	142.-	4 % Griechen	45.80
3 % Mexik. ult.	26.40	Türk. Anleihe	123.80
6 %	—	D. Türkei	23.50
Banque Ottom.	115.-	5 % Argentinier	—
Türk. Anleihe	121.20	5 % Chilean	98.20
Italiener	94.60	6 % Mexikaner	—
Lebens: ruhig.	5 %	—	99.-
Frankfurt a. M. (Schlußkurs)	5 %	III 188 42.10	—
Wechsel Amsterdam	169.52	3 %	26.45
London	20.50	3 1/2 %	125.50
Paris	813.25	Meridional	135.50
Wien	844.75	B. A. Zucker	76.40
Wechsel Ostsee	759.16	Nordd. Lloyd	124.-
Amsterdamsconto	—	Postfach	128.30
Napoleon	16.28	Machin. Gröbner	191.-
4 % Deutsche Reichs-	—	Karlsr. Maschinen	271.-
Anleihe (3 1/2 %) 97.-	—	Nord. pref. Shares	76.10
3 1/2 % do.	87.10	W. Weltl. Gesell.	256.90
3 % Pr. Cons.	97.-	Schneider	235.-
3 % Italiener	94.50	Telec.	60.-
4 % Deft. Gotb.	100.-	Oberb. Bank	120.50
4 % Deft. Silber	99.10	Nachbörse	
1886er Loose	138.50	(2 1/2 Uhr Nachm.)	
1 1/2 % Portug.	36.20	Verliner Bank	117.90
Mittelsche Staats.	99.60	Kredit	235.76
Serbien	61.15	Disconto	194.80
4 % Span. Egt.	69.50	Staatsbahn	139.90
4 % Ungar.	98.80	Bombarden	30.-
Ungar. Kronen.	93.85	Lebens: still.	
Berliner G. G.	171.10	Berlin (Anfangskurs)	
Darmst. Bf.	145.40	Kredit-Aktien	235.70
Deutsche Bf.	212.50	Disconto-Comm.	194.90
Preussener Bf.	163.80	Deutsche Bank	262.20
Badische Bf.	121.60	Verl. Handelsb.	171.-
Nbelm. Credit-Bf.	141.95	Bochum-Guylabf.	273.90
Öpp. Bf.	162.-	Quanahtille	275.50
Anfangs ruhig, nur Montan belebt. Banken preisfallend, Fonds still.			

Wetterbericht des Centralbure. für Meteorol. und Hydrogr.

Mit weiter abnehmender Tiefe ist die Depression, welche gestern über der Nordsee gelegen war, bis nach dem Mittelländischen Meer weiter gezogen; gleichzeitig hat sich über Mittel-Europa ein barometrisches Maximum mit einem Kern über Süddeutschland festgesetzt. Im Binnenlande hat es deshalb aufgeklimmt und die Temperaturen sind meist unter den Gefrierpunkt gesunken. In Nordwest-Europa ist eine neue ziemlich tiefe und weit nach Süden hin ausgebaute Depression erschienen, wahrscheinlich wird diese ihren Wirkungskreis auf das Festland ausdehnen, weshalb neuerdings wärmeres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten ist.

Verein der Württemberger Karlsruhe.

Am Samstag den 24. Februar 1900, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät Königs Wilhelm II. von Württemberg

Fest-Banket

in unserem Vereinslokal Hotel Leicht statt. Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die hier wohnende Württemberger ergebenst ein.

Der Vorstand.

Dieselbe war von ca. 50 Gastwirthen von hier und Umgebung besucht. Herr Direktor Meiner aus Darmstadt sprach in längerer Rede über die Ziele und Erzeugnisse des deutschen Gastwirthsverbandes, sowie über die Sterbefälle desselben. Die meisten auswärtigen anwesenden Gastwirthe schlossen sich dem Wirthsvereine an.

Aus den Nachbarländern.

* Kesselfaß a. S., 21. Febr. Als der Besitzer des Restaurants „zur Gambirushalle“, Herr R. Kallmeyer, früh sich von seinem Lager erhob, nahm er einen starken Kohlengeruch wahr; in das Schlafzimmer seiner Kinder tretend, fand er dieses mit Rauch angefüllt und die Kinder betäubt in ihren Betten. Zum Glück erholten sich die letzteren alsbald wieder. Wie sich herausstellte, war der Kaminfeiger unerwartet in's Haus gekommen und hatte das Kamin abgepörrt, so daß der Rauch in die Wohnung drang.

* Ludwigshafen a. Rh., 21. Febr. In einem Garten an der Dagersheimer Landstraße wurden vorgestern Abend 250 Schafe eingepfercht. In der Nacht kamen 99 Stück im Werthe von 3000 M. um. Man vermuthet, daß ein Hund während der Nacht in den Pferch eingebrungen. Der Besitzer der Schafe ist ein Württemberger aus Heidenheim a. d. Brenz. Auf dem Unglücksplatze entwickelte sich gestern Nachmittag sozusagen eine Feldschlacht, vier Metzger waren damit beschäftigt, die Felle der Schafe abzugeben.

* Gingen a. Dr., 21. Febr. Ein schauerliches Verbrechen wurde im Nachbarort Burgberg verübt. Eine Ehefrau hat ihre in die Ehe mitgebrachten Zwillinge, 2 1/2-jährige Mädchen, mittels Fuchsgift vergiftet. Die Kleinen starben innerhalb einer Stunde. Seit ihrer Verheirathung waren ihr die in die Ehe mitgebrachten kleinen Wesen ein Dorn im Auge. Die Königinliche Frau steigerte sich, als ein drittes Kind sich einstellte. Sie ließ die 2 älteren Mädchen gänzlich verkommen. Im Verhöre bestritt die Frau, die Kinder vorsätzlich vergiftet zu haben. Sie will laut „S. M.“ das ihrem Manne gehörige Gift, das dieser zur Fuchsjagd verwendete, „aufgeräumt“ und die Hände nicht zuvor gereinigt haben, als sie für die Kleinen Brot schnitt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Febr.

* Hofbericht. Am Dienstag Abend nach dem Festmahle im Offizierskasino des Leib-Dräger-Regiments empfing seine königliche Hoheit der Großherzog mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin den Grafen und die Gräfin Reipperg. Inzwischen waren die Erbgroßherzoglichen Herrschaften aus Koblenz eingetroffen. Um 7 Uhr begab sich Seine königliche Hoheit der Großherzog mit seiner königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog in den großen Saal der Festhalle, wo Höchstdieselben von dem gesammten Offizierskorps des Leib-Dräger-Regiments empfangen und durch das Hauptportal in die festlich geschmückte Halle eingeführt wurden. Es waren dort versammelt: die Unteroffiziere und Mannschaften des ganzen Regiments, die beiden Leib-Dräger-Vereine von Karlsruhe und Mannheim, sowie viele Veteranen. Von Vereinskmitgliedern wurden nun lebende Bilder und historische Schauspiele aufgeführt, an denen auch die Familienangehörigen sich beteiligten. Nach Beendigung dieser Darstellungen ließ Seine königliche Hoheit alle Theilnehmer an denselben zu sich rufen und sprach mit ihnen, sowie mit den sonst anwesenden Vereinskmitgliedern. Sehr befriedigt verließen Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog um 9 Uhr die Festhalle, in welcher nun ein Ball begann. Gestern Vormittag ertheilte Seine königliche Hoheit der Großherzog verschiedenen Personen Audienz und nahm den Vortrag des Geheimen Legationsraths Dr. Freyherm von Babo entgegen. Am Mittag empfingen die Großherzoglichen Herrschaften den Generalleutnant Edlen von Graudogel, Kommandeur der königlichen Bahnriften 5. Division in Landau mit seiner Gemahlin. Um 5 Uhr nahmen die Höchsten Herrschaften an dem Abendgottesdienste in der Schloßkirche theil, bei welchem Pfarrer Gräbener von Neckardischhofheim die Predigt hielt. Nach dem Gottesdienste empfingen Ihre königlichen Hoheiten den genannten Geistlichen in besonderer Audienz. Später fand großer Hofball statt, zu welchem etwa 900 Einladungen ergegangen waren.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsbekanntmachung vom 21. Febr. Auf Grund öffentlicher Wettbewerbung wird die Beschaffung des von der Stadtgemeinde unter Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Anhaber auszunehmenden Anlebens im Nominalbetrage von 6 Millionen Mark einem Kontrakt, bestehend aus der Oberrheinischen Bank in Mannheim, der Deutschen Bank in Berlin und der Hannoverschen Bank in Hannover, zum Kurs von 99,27%, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung zur Anlehensaufnahme übertragen. Der Druck der Schuldverschreibungen für das Anlehen wird an die G. Braun'sche Hofbuchhandlung hier als Verlagsforderung vergeben.

* Theologische Vorprüfung soll am Dienstag, den 24. April, Vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Gedulde um Zulassung zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 26. März d. J. an den Evangelischen Oberkirchenrath zu richten. Die theologische Haupt-

prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten beginnt Dienstag, den 8. Mai, Vormittags 8 Uhr. Die Meldungen um Zulassung zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 9. April bei dem Evangelischen Oberkirchenrath einzureichen.

* Der Schnellzug 12a Karlsruhe-Mannheim, dessen Befestigung im Winterfahrplan 1898/99 zumal in Mannheim, aber auch bei den Bewohnern der Zwischenstationen Schwetzingen, Hohenheim und Bagnhof viel Widerspruch erfahren hat und dessen Wiedereinführung seit dem von der Handelskammer Mannheim wiederholt und dringend beantragt worden war, soll nun auf Grund der gemeinsamen Eingabe der Stadt und Handelskammer Mannheim nach einer Mittheilung des Herrn Ministers von Brauer wieder gefahren werden. Zugleich bleibt Zug 196 (an Mannheim Nachts 12 Uhr 42 Min.) entsprechend den übereinstimmenden Wünschen der beiden genannten Körperschaften bestehen.

* * * * * Am 14. d. Mts. ließ ein hiesiger Herr Mittags 11.30 Uhr einen kleinen Ballon auf, an dem Zeit, Aufgaberecht und Adresse des Abfenders befestigt war. Dieser Ballon ging am 15. d. Mts. zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags in Dehling bei Gera (Neuh) nieder, wie der Fuder des Ballons dem Abfender per Ansichtspostkarte mittheilte. Der zerbrochene Luftfahrer hat demnach eine ganz respectable Reise zurückgelegt.

* * * * * Von Herrn Generalmusikdirektor Rottl wurde der Liederhalle für ihr Vereinslokal in dankbarer Anerkennung ihrer Mitwirkung im letzten Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters ein Bild Richard Wagner's zum Geschenk gemacht.

+ Das Stellenvermittlungsbureau des Badischen Frauenvereins, Gartenstraße 147, Karlsruhe, konnte auch im vergangenen Jahre einer größeren Anzahl Töchtern gebildeter Stände eine ihren Leistungen entsprechende Stelle vermitteln, jüngeren Töchtern bei einer Berufswahl Rath ertheilen oder zu einer ersten Stelle behilflich sein. Die 3800 eingelaufenen Briefe gewährten einen Einblick in die Bedürfnisse der Zeit. Mehr denn früher tritt auch an die gebildeten Töchter die Nothwendigkeit einer Berufswahl heran und glücklicherweise wird dieselbe erkannt und fast alle Meldungen konnten im Gegenzug zu früher Kenntnisse und Leistungen nachweisen. Stellungen fanden als Erzieherinnen und Lehrerinnen 20, als stellvertretende Hausfrauen 4, als Geschäftsführerinnen 2, Buchhalterinnen 2, Kinderfräulein und Kindergärtnerinnen 33, Haushälterinnen 25, Kammerjungfern 43, Stützen 23, Weiszeugbesitzerinnen 2, Vorleserinnen im Krankenhaus 1, im Ganzen 215. 26 Fräulein wurden nach Frankreich begehrt, 4 nach England, 1 nach Ungarn, 1 nach Bulgarest, 3 nach Italien; 155 Töchter erhielten in Baden Stellung, 25 im übrigen Deutschland. Zwei Drittel aller Angebote konnten befriedigt werden. Auf dem Gebiete der Krankenpflege, der Kinderpflege und der Hauswirtschaft fehlt es immer noch an tüchtigen Kräften. Der Frauenverein bietet Geben, auf jedem hauswirthschaftlichen Gebiete durch seine Koch-, Näh- und Haushaltungsschulen und manche tüchtige Kraft ist schon daraus hervorgegangen. Immer mehr ist der Frauenverein bemüht, den Bedürfnissen der Zeit entgegenzukommen und die Bildungsgelegenheit zu erweitern. Seit einer Reihe von Jahren werden Buchhalterinnen ausgebildet und um den vielen Nachfragen nach Kammerjungfern zu begegnen, hat die Abteilung 2 des Frauenvereins Baden schmonatliche Unterrichtskurse abgehalten, in denen Mädchen, welche bereits im Nähen und Kleidermachen einige Erfahrungen haben, weitere Ausbildung darin erhalten, sowie im Buchmachen, Frisieren, Bügeln, Nähen u. s. w.; die Prospekt sind durch das Bureau zu beziehen. Zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen hat die Abteilung 2 des hiesigen Frauenvereins von Mitte September 1897 bis Mai 1899 schon vier Kurse abgehalten. Der 7monatige Unterricht umfaßt die Ausbildung in der Kindertruppe sowie theoretische und praktische Unterweisung in der Pflege gesunder und kranker Kinder nebst Unterricht in allgemeinen Fächern und in hauswirthschaftlichen Verrichtungen. — Möge auch von diesen Bildungsgelegenheiten noch mehr Gebrauch gemacht werden als bisher, zum Segen und Nutzen vieler Familien.

x. Der „Badische staatsärztliche Verein“ hielt am 20. d. M. im Bahnhofshotel Reiterer zu Offenburg eine zahlreich besuchte Versammlung ab, an welcher auch die beiden Herrn Medizinalreferenten Dr. Ministeriums des Innern theilnahmen. An Stelle der im Dezember d. J. verstorbenen Herrn Medizinalraths Dr. Offinger-Waden wurde durch Akklamation Herr Medizinalrath Dr. Winter in der Freiheit zum Präsidenten und zu dessen Stellvertreter Herr Medizinalrath Dr. Reumann-Waden gewählt; Schriftführer und Rechner ist, wie schon lange, Herr Medizinalrath Brauch-Vielh. Nach einem warm empfundenen Nachrufe an den verstorbenen Präsidenten leitete der Vorsitzende Herr Medizinalrath Reumann-Waden einen geistvollen Vortrag über den vaterländischen Anatomien, den Phrenologen Gall, worauf Herr Medizinalrath Dr. Winter sich in eingehender Weise über die „Entmündigung nach dem neuen G. B.“ verbotene und Herr Obermedizinalrath Dr. Reumann-Waden in dankenswerther Weise die neue „Badische Vollzugsverordnung zum „Impfgesetz“ erläuterte und motivierte. Auch die Vorträge des Hoteliers, Herrn Reiterer fanden ungetheilten Beifall.

* * * * * Nachforschungen wurde heute früh 2 Uhr ein im Zielte wohnender Hofknecht, als er die Straße vor der Schloßhauptwache nach den Anlagen zu überschreiten wollte, von einer Droschke. Er wurde offenbar nur leicht verletzt, da er ohne fremde Hilfe nach Hause gehen konnte und auch keine bedeutenderen Schmerzen verspürte.

* * * * * Kleine Mittheilungen. Am 19. d. M. wurde einer in der Schloßkirche wohnenden Frau in einem Hause der westlichen Kaiserstraße, wo sie beschäftigt war, aus einem Korbchen, welches in einer

Gelegenheit 100 000 Frcs. zur Vertheilung gelangen sollen. Den Schluss wird eine vierundzwanzigstündige Wettefahrt am 14. und 15. September bilden, dessen Preis in einer Summe von 25 000 Frcs. mit goldenem Becher besteht. Ebenfalls auf der Velobahn in Vincennes wird man einem Militär-Velofeste bedürfen können, das in vier Theile zerfällt: 1. Militärische Uebungen auf dem Rade. 2. Ein militärisches „Reloufel“. 3. Ein Scheintampf. 4. Vertheilung der Truppen, welche an dem Feste zu Pferde oder zu Rad theil genommen haben.

Die Arbeiten der Vincennes Abtheilung der Weltausstellung werden mit großem Eifer gefördert, damit doch alles möglichst pünktlich am 15. April fertig stehe. Die leichten Bauten gruppieren sich um den Daumesnil-See, eingerahmt von dem nahen Walde. Der Eingang zu der Ausstellung ist an der Porte Daumesnil, durch welche der elektrische Tramway Bastille-Charenton läuft. Von Anfang Juni an wird die Vincennes Ausstellung aber auch mit der metropolitanschen Eisenbahn vom Marsfelde in einer halben Stunde zu erreichen sein. Nahe am Eingange befindet sich die hngarische Ausstellung, wo Deutschland, die Schweiz, Belgien, Oesterreich und Großbritannien einige interessante Muster-Arbeitsstücke zeigen werden. Nicht weit davon kommt man zu einer großen Halle von 200 Meter Länge und 120 Meter Breite, eine Art internationaler Bahnhof, worin alles, was zum Eisenbahnbetrieb gehört, untergebracht wird: Lokomotiven aller Systeme, Durchgangswagen, Speisewagen. Daran schließt sich die Veloaussstellung mit allem, was die Industrie an Fahrzeugen dieser Art liefern kann, zusammen mit den Maschinen, welche bei der Fakturation derselben gebraucht werden. Die Motorwagen nehmen hier auch einen großen Raum ein. Dazu kommen dann noch die Anlagen für die verschiedenen Sports, die in Vincennes vorgeführt werden sollen, und gastliche Restaurants und Cafes an den Ufern und auf den Inseln des Sees sorgen für Speise und Trank. Die Beleuchtung geschieht durch Acetylen und elektrisches Licht, welche bei den vielen Fächern, die für den Abend in Vincennes geplant werden, in der waldreichen Gegend von zauberlicher Wirkung sein dürften.

unverschlossenen Kasse stand, eine silberne Antenne im Werthe von 20 Mark entwendet. — In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. wurden in den Anlagen im Beierheimer Waldchen ungefähr 60 Meter der Einfriedigung von muthwilliger Hand herausgerissen.

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 21. Febr. Vor dem Schöffengericht fand heute unter dem Vorsitz des Oberamtsrichters Ribstein Verhandlung in der Klage des Stadtraths und Rechtsanwalts Dr. Binz gegen den verantwortlichen Redakteur des „Bad. Landesb.“ Alexander Bürger wegen Beleidigung statt. Die Beleidigung wurde begangen in einem Leitartikel des „Landesboten“ Nr. 283 vom vorigen Jahr, derselbe trug die Ueberschrift „Herr Binz lügt“ und enthielt anknüpfend an einen Bericht der „Bad. Landesbztg.“ über eine Wahlversammlung in Schwetzingen, wo Herr Dr. Binz auf die politische Abhängigkeit des Abgeordneten Eber vom Abgeordneten Wacker hingewiesen, eine Reihe der schwersten Beleidigungen. Die von dem Angeklagten in der Verhandlung beantragte Vorladung des Klägers Herrn Dr. Binz wurde vom Gerichtshof ebenso abgelehnt, wie die schon vorher beantragte Vorladung der Abgeordneten Müller, Heimburger, Wacker, Fieser und Dreesbach, auf Grund deren Aussagen der Angeklagte den Wahrheitsbeweis führen wollte. Das Urtheil lautete gegen Herrn Redakteur Bürger auf 100 M. Geldstrafe, Zahlung der Kosten und Veröffentlichung des Urtheils im „Bad. Landesboten“ und der „Bad. Landeszeitung“. In der Urtheilsbegründung wurde hervorgehoben, daß die Beleidigung eine sehr schwere war und daß nur deshalb keine Gefängnisstrafe eintrat, weil sie in der Wahlzeit geschah; daß es nicht wissenschaftliche Unwahrheit genannt werden könne, wenn man in einer Wahlrede etwas sage, was so vielfach behauptet wird, wie die Abhängigkeit der Demokratie. Von Dr. Binz konnte nicht verlangt werden, daß er seine ebenfalls in der betreffenden Versammlung gemachten Ausführungen über den bayerischen Abgeordneten Kohl berichtigte, weil er das bezügliche Dementi nicht gelesen haben konnte. Strafversühnerend kam in Betracht die Stellung des Beleidigten, sowie die auffällige Art der Beleidigung an der Spitze des Blattes und die beleidigende Ueberschrift des Artikels.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 21. Febr. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ruhig. Gefragt waren: Chemische Fabrik Goldenberg-Aktien à 192 pSt., Verein chem. Fabriken à 187 pSt., Vereinigte Speyerer Ziegelwerke à 108 pSt., Zellstofffabrik Waldhof à 213,50 pSt. Im Verkehr standen Pflanzliche Hypothekendarlehen-Aktien à 163 pSt. Sonst notirten Pflanzliche Spar- und Kreditbank Landau 138 pSt. und Vereinigte Freiburger Ziegelwerke-Aktien 122,50 pSt., 121,50 pSt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 21. Febr. Es notiren per Tonne cif Rotterdam: Weizen: Neb Winter 11 Febr.-Mtl. 135 bis — M., Kansas No. 11 Febr.-Mtl. 127 1/2 bis — M., Northern Spring No. 1 Febr.-Mtl. 127 — M., Alta 128—136 M., Besterer Nr. 1 138—144 M., Nicolajeff — M., Krin — M., Saronska 136—138 M., Rumänier 136—140 M., Laplata f. a. a. Febr.-Mtl. 130 bis 138 M., bessere Sorten — M., Roggen: Russischer 9 1/2% 108 bis 113 M., Amerikanischer Westen — bis — M., Hafer: Russischer 100 bis 106 M., Amerikanischer 106 bis — M., Gerste: Russische Futtergerste 106 bis 107 M., Mais: Mixed 85 — M., Laplata Meternus — M., dto. per Juni-Juli — M., Donau-Mais — M. — Tendenz: unverändert fest.

Mannheimer Petroleum-Waflung vom 21. Febr. Amerikanisches Petroleum dynamisch M. 24.70, russisches Petroleum M. 23.10 pro 100 Kilo netto verzollt.

Magdeburg, 21. Febr. Zuckerbericht. Kornguder excl. von 92 pSt. —, —, neue —, Kornguder excl. 98 pSt. Meubement 10.65 bis 10.80, neue —, —, Rohprodukte excl. 75 pSt. Meubement 8.30—8.50. Rubig. — Brodrastine 1 24.00 bis —, Brodrastine 1, 23.75 —, Gen. Raffinade mit Faß 23.87 1/2 bis 24.25, Gen. Melis 1 mit Faß 23.37 1/2 bis —, Rubig. Kornguder 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Febr. 9.85 G., 9.95 Br., per März 9.90 bz. 9.92 1/2 Br., per Mai 9.95 bz., 9.97 1/2 Br., per August 10.12 1/2 G., 10.15 Br., per Oktober-Dezber. 9.40 G., 9.47 1/2 Br. Stefig.

Wien, 21. Febr. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0 00, Herbst 7.74, Roggen Dezember 0.00, Herbst 5.42, Mais Dezember 6.69, Gafzer Herbst 5.34, Dezember 5.42, Neuz Dezember 12.50.

Berlin, 21. Febr. Spiritus, 50er —, 70er 47.20. Hamburg, 21. Febr. Kaffee good average Santos, Schluß-Kurse, per März 37 Pf., per Mai 37 1/2 Pf. Genua, 20. Febr. Banca d'Italia 870. Lissabon, 20. Febr. Gold-Agio 44 pSt. Wechsel auf London 36 1/2 Pence.

Paris, 21. Febr. Weizen per Februar 20.15, per März 20.10, per März-Juni 20.50, per Mai-August 21. —, Matt. Roggen per Februar 13.75, per Mai-August 14. —, Matt. Mehl, per Februar 26.15, per März 26.30, per März-Juni 26.65, per Mai-August 27.25, Matt. Mühl per Februar 57.75, per März 57.75, per März-April 58, per Mai-August 59.25, Rubig. Spiritus per Febr. 38, per März 38.25, per Mai-August 38.25, per Septbr.-Dezember 36.50. Weh. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilo, per Februar 29.50, per März 29.75, per März-Juni 30, per Mai-August 30 1/2. Rubig. Kalg. —, Wetter: Bewölkt.

Amsterdam 21. Febr. Weizen per März —, per Mai —, Roggen per März 132, per Mai 133, per Oktober 130. Reind loco 26 1/2, per März-Mai 26 1/2, per Juni-August 26 1/2, per Septbr.-Dezember 25 1/2, Banca-Rum loco 86 1/2, Billiton loco 87.

London, 21. Febr. Silber 27 1/2. London, 21. Febr. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer g. d. 75 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., 3 Mt. 73 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., Zinn Straits 145 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 136 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., Blei, span. 16 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 16 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., Zinn, gew. Marken 21 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., best. 22 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., Schott. Noheisen-Warr. 69 Sh. 2 P., 5 Uhr. Kupfer 75 Pfd. St. 1 Sh. 3 P., 3 Mt. 73 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., best. Selecteb 75 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. bis 75 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., best. Selecteb 78 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., Ironng Sheets 00 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zinn Straits 145 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., 3 Mt. 137 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., engl. 150 Pfd. St. 00 Sh., Blei, span. 16 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 16 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., Zinn, gew. Marken 21 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., best. 22 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., gew. schief. 27 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Warr. 69 Sh. 3 P. (Str. P.) Glasgow, 21. Febr. Noheisen. (Schluß.) Mixed numbers warants 69 Sh. 3 P. Warrants Middlesborough III. 69 Sh. 6 P. Rio de Janeiro, 20. Febr. Wechsel London 8.

Konkurse in Baden.

Kastatt. Kaufmann Max Maifch — A. Fischer's Nachfolger — in Konkurs. Konkursverwalter Rechtsanwalt Göhmann in Kastatt. Konkursforderungen sind bis zum 15. März bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 29. März. Radolfzell. Zimmermeister Johann Georg Heiß in Radolfzell. Konkursverwalter Waifenrichter Theodor Brugger in Radolfzell. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 10. März.

statt. Alle Brieftaubengesellschaften im Umkreise von 80 Kilometer dürfen sich daran beteiligen, indem jede wenigstens hundert Tauben ausliehen läßt. Die verschiedenen Wettfliegen sind auf den 24. Juni, den 8. und 29. Juli, den 26. August und den 16. September angelegt worden, und der Wettbewerb in dieser Serie steht allen französischen und ausländischen Brieftaubengesellschaften offen, welche ihren Sitz in einer 80 Kilometer übersteigenden Entfernung von Paris haben. Bei der Vertheilung der werthvollen Preise kommt einzig und allein das Verdienst in Betracht.

Das Reglement für die internationalen Wettfahrten von Motorwagen während der Weltausstellung ist nunmehr festgesetzt. Sie finden bekanntlich in Vincennes statt und werden im Mai mit einer einwöchigen Wettfahrt zwischen zwei- bis sechszehnjährigen Motorfahrzeugen, die über 400 Kilogramm wiegen, eröffnet werden. Die zu befahrende Strecke mißt 150 Kilometer; die Geschwindigkeit soll 20 bis 30 Kilometer in der Stunde betragen. Für diese Serie sind sechzehn Preise ausgesetzt. Im Monat Juni erfolgt der Wettbewerb der Droschken und der Wagen, mittelst deren die Geschäftshäuser ihre Waaren abliefern (voitures de livraison). Diese dürfen eine Ladung von 1200 Kilogramm haben und müssen mit Unterbrechungen eine fünfjährige Strecke von je 60 Kilometer zurücklegen. Hier stehen zwölf Preise zur Verfügung. Der Automobil-Klub von Frankreich trifft alle Anordnungen für die Rennen der Schnellfahrer, die für den Juli anberaumt sind. Die vorgezeichnete Strecke beträgt 300 bis 400 Kilometer; und neun Preise können von Wagen, sieben von Wägelchen und dreizehn von Motorvelos erworben werden. Für kleine Gefährte von nicht mehr als 400 Kilogramm Schwere findet im Monat August ein zweites Rennen statt. Der September bringt die Wettfahrten zwischen leichten Fuhrwerken, während solche von schwerbefrachteten Wagen die Reihe dieser Sporte abschließen sollen.

In Vincennes wird ein Riesenvelodrom angelegt, das fünfhundert Meter in der Runde hat, und dessen Zuschauerraum achtzig- bis hunderttausend Personen fassen soll. Hier wird im Juni ein großes Rennen der Stadt Paris stattfinden, dessen Überschüssige Einnahmen für die Armen der Stadt bestimmt sind. Im September folgt ein lebendiges Wettvelodrom, bei welcher

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschbureaus und des „Bureau Herold“.)

hd Berlin, 22. Febr. Nach einem Londoner Telegramm der „Post“ erfährt die „Truth“, die Königin Viktoria reise am 7. oder 8. März über den St. Gotthard nach Nordamerika. Der Kaiser und Prinz Heinrich würden wahrscheinlich die Königin auf dem Bahnhof in Straßburg begrüßen. Auf der Rückreise würde die Königin wahrscheinlich dem Darmstädter Hofe einen Besuch abstatten. Wenn diese Absicht ausgeführt werden sollte, würde das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen und der Herzogin von Koburg der Königin in Darmstadt begegnen.

hd Berlin, 22. Febr. Der Militär-Attache bei der hiesigen russischen Botschaft Korvetten-Kapitän Pauls überreichte gestern im Auftrage des Kaisers von Rußland dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Vize-Admiral Tirpitz, den Weißen Adlerorden.

hd Berlin, 22. Febr. In dem Massenstreik der Tischler sind heute noch 5500 Mann ausständig, nachdem im Laufe des gestrigen Tages einige größere Arbeitgeber eine Verständigung mit ihren Arbeitern herbeigeführt haben und diese zur Wiederaufnahme der Arbeit veranlaßten.

— Gesehminde, 22. Febr. Der Fischdampfer „Mannhe im“ ist von seiner Reise nach Island nicht zurückgekehrt. Er ist zweifellos mit 11 Mann Besatzung untergegangen.

hd Wien, 22. Febr. Infolge der heute stattfindenden Eröffnung des Reichsraths hielten sämtliche Klubs heute Konferenzen ab. Der Polenklub beschloß dahin zu wirken, daß das Rekrutengesetz so bald als möglich im Reichsrathe erledigt wird.

hd Wien, 22. Febr. In Mährisch-Odrau beträgt die Zahl der Streikenden nahezu 25000. Die Arbeiterführer erklärten, daß bevor die Bergwerksbesitzer nicht in irgend einer Form nachgegeben, die Wiederaufnahme der Arbeit gänzlich ausgeschlossen sei.

— Paris, 22. Febr. Der Staatsanwalt wird heute vor dem Staatsgerichtshofe sein Plädoyer im Prozeß Marcel Haberts halten.

— Madrid, 22. Febr. Das Kriegsgericht hat den General Monet und den Oberst Francia, welche während des spanisch-amerikanischen Krieges Macabete, auf den Philippinen aufgegeben hatten, freigesprochen.

— Valladolid, 22. Febr. In der Ortschaft Atogumes sind 420 Häuser durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Während des Brandes ist viel Vieh umgekommen. Mehrere Menschen sind vor Schreck wahn sinnig geworden. Es herrscht großer Mangel an Lebensmitteln.

— Washington, 22. Febr. Der Gesandte der Union in Costa Rica meldet, es werde ein revolutionärer Einfall von Nicaragua aus erwartet. Das Kriegsgeschick sei proklamirt. Truppen marschieren zur Grenze.

England und Transvaal.

Und immer noch die alte Situation auf dem westlichen Kriegsschauplatz: Von Cronje und seiner Hauptmacht nichts Neues. Ueber den weiteren Verlauf der Verfolgung Cronjes erfahren wir nichts, es scheint jedoch, daß Buren sowohl wie Briten in diesem außerordentlich trockenen südafrikanischen Sommer der Wasserversorgung wegen darauf angewiesen sind, sich in der Nähe der beiden Flüsse, des Modder- und des Rietflusses, zu halten. So weist auch das einzige bekannte Telegramm des Marschalls Roberts, das mittheilt, die Eisenbahn zwischen Kimberley und Modder River sei wiederhergestellt und es werde Proviant in die ausgehungerte Stadt geschafft, daraufhin, daß das Hauptquartier des britischen Oberbefehlshabers am 19. Abends am Modderflusse war, nämlich auf dem Paarberge. Dieser Berg liegt höchstens 50 Kilometer östlich von der Station Modder River, dort wo der Modder, der von Koodoosrand nach Südwesten fließt, eine Biegung nach Westen macht. Die Stelle ist li. Nn. 3. von Bloemfontein in der Luftlinie noch etwa 100 Kilometer entfernt. Inzwischen sind aber nicht nur aus dem Norden der Kapkolonie, sondern wahrscheinlich auch aus Natal mittelst der Eisenbahn britische Truppen zur Unterstützung Cronjes nach dem westlichen Freistaat geworfen worden, und wenn diese Anhäufung von Burentruppen einerseits den Engländern in Aussicht stellt, eine etwaige Schlacht um so entscheidender zu gestalten, so ist sie doch andererseits, wie der Anschlag der Buren auf den britischen Train am Rietflusse beweist, eine Gefahr für die rückwärtigen Verbindungen des britischen Heeres, die wächst, je mehr es sich von seiner Operationsbasis entfernt. In England hält man inzwischen, vielleicht geführt auf jene Nachrichten, von denen die Königin sprach, die aber nur im engern Kreise bekannt sind, an der Erwartung fest, daß die Operationen des Marschalls Roberts bald zu einem günstigen Ausgang führen werden. Vor allem die Gerüchte von der Einschließung einer großen Burenabtheilung behaupten sich hartnäckig. Sie enthalten eine wesentliche Stützung durch Berliner Angaben, daß dem eingeschlossenen Cronje eine Frist zur Uebergabe gestellt worden sei. Denn es trafen bisher auch verschiedentlich ungünstige richtige Nachrichten mit unerklärlicher Schnelligkeit über Berlin in London ein. Andererseits erhielt das neue Gerücht durch starke Käufe für Berliner Rechnung an der Fondsbörse Nahrung, wie auch die Sache selbst sich in den Rahmen bekannter Thatsachen einfügen ließ. So sieht man mit äußerster Spannung weiteren Meldungen entgegen. Ueber die Division des Generalmajors Frensch berichtet eine Meldung des „Daily Telegraph“, sie bestehe aus der ersten Brigade unter General Broadwood, der Gardebatterie, den zehnten Husaren und zwölften Dragonern; der zweiten Brigade unter General Porter, den sechsten Gardebataillonern — Karabinern —, den zweiten Dragonern, einem Theil der sechsten — Janitskilling — Dragoner und den neuseeländischen und australischen Reitern, der dritten Brigade unter General Gordon, den sechsgeschützen Ulanen und sieben reitenden Feldbatterien zu je sechs Geschützen. General Brazzon hat den Oberbefehl über das Imperial Yeomanrykorps erhalten, dessen erstes Kontingent gestern in Kapstadt eintraf. General Dabington steht ihm als ehemaliger Stabschef zur Seite.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz, am Tugela in Natal, hat sich die Lage insofern zu Gunsten der Engländer geändert, als sie durch die Besetzung des Hlangwene-Berges Herren des ganzen Gebietes südlich vom Tugela geworden sind. Die Buren haben nur geringen Widerstand geleistet, was dadurch erklärt wird, daß die Freistaat-Buren abgezogen sind, um sich den Engländern im Süden des Freistaates entgegenzustellen.

Aus Bullers letzten Depeschen ließ sich gleichfalls schließen, daß die Masse der Buren vor Ladysmith zu Cronjes Unter-

stützung abgegangen ist und dem Entschluß von Ladysmith keine ernstlichen Schwierigkeiten mehr im Wege stehen. Die entscheidende Frage ist nach Londoner Auffassung, ob Roberts Cronje einholen kann, bevor dieser seine vorbereitete Stellung vor Bloemfontein oder weiter östlich erreichen kann.

Gleichzeitig, mit dem von uns gestern wiedergegebenen Telegramm der „Münd. Allg. Ztg.“ veröffentlichten jetzt übrigens auch die „Münd. Neuest. Nachr.“ ein fast gleichlautendes Telegramm, wonach eine Depesche aus Prätoria die allgemeine Rückwärtskonzentration der Burenkreuzmacht und die Räumung von Natal meldet. Die Belagerung Ladysmiths scheint darnach schon aufgehoben zu sein. General Joubert konzentrierte alle seine Truppen an der Grenze, um letztere zu verteidigen. Und auch in Brüssel ist jetzt die Ansicht verbreitet, daß General Buller noch im Laufe dieser Woche in Ladysmith einziehen wird. Wiederrum kein Sieg von einer allzu großen strategischen, wohl aber nicht zu unterschätzenden moralischen Wirkung, von der die Burenkreuzmacht indeß hoffen, daß sie durch die jetzt bevorstehende Kooperation der Generale Joubert und Cronje weitgemacht wird.

hd London, 22. Febr. Dem B. T. zufolge erwartet man hier vom Aufruf der Königin, daß er 45000 Mann gebienter Soldaten dem Royal-Reserve-Bataillon zuführen wird.

hd London, 22. Febr. „Daily Mail“ veröffentlicht ein Telegramm aus Kapstadt, worin berichtet wird, daß die Kapstadter Zeitung „Cape Argus“ das Vorhandensein von mindestens 250000 Mann englischer Truppen für erforderlich hält, um Herr der Situation werden zu können. Der Korrespondent versichert, aus bester Quelle zu wissen, daß die Afrikanerpartei mit einem allgemeinen Aufstand droht, falls die englische Infanterie im Orange-Freistaat fortbauert. Die allgemeine Ansicht geht in gut informirten Kapstadter Kreisen dahin, daß der wirkliche Krieg jetzt erst begonnen habe.

— London, 21. Febr. Neuntermeldung über Lourenco Marques aus Pretoria von gestern: Für den Dienst an der Grenze wurden viele Bürger, für den aktiven Dienst zahlreiche Freiwillige einberufen.

— London, 21. Febr. Das Reutersche Bureau meldet über Lourenco Marques aus Prätoria vom 20. ds. Mts.: Ferreira, Kommandant im Heere der Freistaaten, ist gestern gestorben, wie man glaubt, in Folge eines Unglücksfalles.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 22. Febr. Ein vom Modderflusse, 20. Febr., abgegangenes Telegramm theilt mit, daß das kanadische Truppenkontingent am Sonntag in heftigem Kampfe, der wahrscheinlich gegen Cronje geführt wurde, 19 Tode, 60 Verwundete und 2 Vermisste aufwies.

hd London, 22. Febr. Im Kriegsamte erwartet man für heute Meldungen über das Resultat der Schlacht zwischen den englischen Truppen unter dem Befehle Lord Kitcheners und Generals Frenech und den Buren unter Leitung von Cronje und Joubert. Die Engländer verfügen über 50000 Mann, die Buren etwa über 35000. Das ganze Schicksal des Feldzuges könnte sich daher möglicherweise noch in dieser Woche entscheiden.

hd London, 22. Febr. Die einzige sichere bedeutungsvolle Nachricht vom Kriegsschauplatz ist die, daß General Macdonald bei Paardeberg schwer verwundet wurde. Auch mehrere andere höhere Offiziere sind nach Mittheilung des Kriegsamts bei Paardeberg verwundet oder getödtet. Aber sonst weiß man von dem gegen Cronje geführten Kampfe nichts. Ein Telegramm aus Kapstadt meldet nur, Cronje sei bei Paardeberg umzingelt. (?)

hd London, 22. Febr. Die Nachricht, daß Cronje eingeschlossen ist, wurde vom Kriegsamte bisher nicht bestätigt.

— London, 21. Febr. Aus Prätoria wird berichtet: Präsident Steijn meldet, er habe gestern in der Nähe von Koodoosrand mit den englischen Truppen, welche das Lager Cronjes zu umzingeln versuchten, ein Gefecht gehabt und die Engländer zurückgeschlagen.

General Dewet berichtet über die Kämpfe, welche zwischen Paardeberg und Koodoosrand stattgefunden haben, bei denen die Buren mehrere von den Engländern befehligte Kompanien nahmen. Auf der englischen Seite betragen die Verluste mehrere Tode und Verwundete, sowie 40 Gefangene. Die Buren hatten 2 Tode und 4 Verwundete.

— London, 22. Febr. Nach einer unvollständigen Verlautbarung wurden bei Paardeberg 9 Offiziere getödtet und 39 verwundet, einer wird vermißt.

— London, 22. Febr. Lord Roberts meldet aus Paardeberg von gestern: Die Generale Knoe und Macdonald wurden während der Gefechte zwischen dem 16. und 18. Februar verwundet. Das Kriegsamte erhielt keine Nachrichten.

hd Wien, 22. Febr. Nach hier eingelaufenen, angeblich von authentischer Seite kommenden Meldungen soll die Einschließung des Generals Cronje nicht gelungen sein. Die Engländer hätten vielmehr eine große Schlappe erlitten und mehrere englische Generale, darunter auch Kelly-Kenny, seien verwundet; Feldmarschall Roberts selbst sei nur mit knapper Noth der Gefangenschaft entgangen.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

hd Arundel, 21. Febr. Wie das Reutersche Bureau meldet, sind die Buren in der Umgegend thätig und unterhalten ein lebhaftes Artillerie- und Gewehrfeuer. Da eine auf 200 Mann geschätzte Streitmacht der Buren die Verbindung mit Raamport bedroht, wurden von britischer Seite 300 australische Soldaten mit zwei Feldgeschützen abgefannt, die jeden Hügel beschossen, auf dem sich der Feind blicken ließ.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

— Windsor, 21. Febr. In der heutigen Sitzung des Stadtraths wurde mitgetheilt, im Schlosse zu Windsor, wo die Königin gestern eingetroffen sei, sei die Nachricht eingegangen, daß Ladysmith entsetzt worden sei.

— London, 21. Febr. Auf eine Anfrage im Kriegsamte wegen der Meldung aus Windsor vom Entschluß von Ladysmith wurde geantwortet, dem Kriegsamte sei keine Bestätigung zugegangen und der Meldung werde kein Glauben beigemessen.

hd London, 22. Febr. Seit gestern Mittag herrscht hier unbeschreibliche Begeisterung in allen Kreisen. Man ist der Meinung, daß das Ende des Krieges gekommen ist. Infolge der auf Schloß Windsor eingetroffenen Meldung von der Entsetzung Ladysmiths haben die meisten Häuser geflaggt. Heute soll die Stadt illuminirt werden.

— Lourenco Marques, 22. Febr. Aus dem Hauptlager der Buren vor Ladysmith wird vom 19. ds. Mts. gemeldet: Gestern fanden am Boschop bei Olenso heftige Kämpfe statt. Die Buren hatten einige Verwundete. Die Verluste der Engländer sind beträchtlich. Es wird geglaubt, die Garnison von Ladysmith habe keine Munition mehr.

— London, 23. Febr. General Buller telegraphirt aus Chieveley von gestern: Die 5. Division überschritt heute auf einer Pontonbrücke den Tugela und trieb den Feind zurück. Die Marinegeschütze brachten die feindlichen Geschütze zum Schweigen. Nach dieser Meldung war Ladysmith vorgestern als noch keineswegs entsetzt, wenn auch die zurückgebliebenen geringen Burenkräfte nicht mehr den alten Widerstand leisten können, wohl aber der Hauptmacht Zeit und Bewegungsfreiheit verschaffen. (N.)

hd Brüssel, 22. Febr. Alle hier eingetroffenen Nachrichten bestätigen den Rückzug der Buren aus Natal, dessen Räumung bereits vollzogen ist. Die hiesigen Burenkreise erklären jedoch, daß jetzt der eigentliche Krieg erst beginne, da die Buren entschlossen sind, bis zum Aeußersten zu kämpfen.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 21. Febr. Bezüglich der gestrigen Unterhaus-Debatte sind die größeren hiesigen Redorgane mit Ausnahme der entschieden liberalen Blätter „Daily Chronicle“ und „Daily News“ von Chamberlains Vertheidigung befriedigt. Das „Daily Chronicle“ hält sie für unzulänglich und nicht beweiskräftig. Vor dem Jameson-Zug — so schreibt das radikale Blatt — hielt man Englands Politik für christlich, jetzt glaubt man auch in gutgesinnten Kreisen, daß der englische Charakter gesunken sei. Diese Anschauung muß zerstört werden, ehe sie sich allgemein festsetzt. Wieman aus Brüssel meldet, wird dort übrigens von gut unterrichteter Seite bestimmt erklärt, daß die Behauptung Chamberlains in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, daß die „Independence Belge“ zu ihren Enthüllungen durch Dr. Lehrs Vermittelung gekommen sei, unzutreffend ist.

Das Ausland.

hd Marseille, 22. Febr. Mit jedem Dampfer der nach Madagaskar und Südafrika abgeht, schiffen sich zahlreiche französische Freiwillige nach Transvaal ein.

— Washington, 22. Febr. Auf die Resolution des Repräsentantenhauses, worin die Frage gestellt wird, ob die Unionstaaten ein Geheimbündniß bestimme, begründet sei, ließ der Staatssekretär Hay dem Repräsentantenhaus die Meldung zugehen, daß dies nicht wahr sei. Unter der bestehenden Verfassung sei ein Geheimbündniß in keiner Form möglich, da die Verträge der Genehmigung des Senats bedürften.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geschlechtsregister:
20. Febr. Wilhelm Ulmer von hier, Kaufherr hier, mit Emma Solinger von Hagenbach.
20. „ Wilhelm Schmarz von Plön, Architekt hier, mit Elisabeth Eder von Jllingen.
20. „ Wilhelm Bauer von hier, Photograph hier, mit Julie Stähle von Leuzendorf.
20. „ Wilhelm Schlotterbeck von Ehlingen, Wagner hier, mit Rosine Haus von Weil der Stadt.
Geburten:
17. Febr. Wilhelm Christian, B. Christ, Ebinger, Kautscher.
17. „ Karoline, B. Lorenz Wild, Schlosser.
18. „ Anna, B. Johann Fauch, Tagelöhner.
19. „ Wilhelm Leopold, Vater Leopold Werner, Maler.
19. „ Anna Luise, Vater Heinrich Schlie, Schuhmacher.
20. „ Hellmuth Georg Karl Hermann, Vater Karl Wilhelm Daubert, Architekt.
Todesfälle:
19. Febr. Biette Herb, Privatier, ledig, alt 73 Jahre.
19. „ Luise Lohr, alt 33 Jahre, Ehefrau des Neuvors Eduard Lohr.
20. „ Olga Specht, alt 17 Jahre, B. Max Specht, Reallehrer.
20. „ Marie, alt 1 Jahr 7 Monate 15 Tage, B. Friedrich Dittenberger, Bildhauer.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 22. Febr. 5,06 Meter, gef. 0,1 Meter.
Nest, 21. Febr. 3,21 Meter, steigt.
Waldshut, 21. Febr. 2,89 Meter, Beharrungszustand.
Konstanz, Hafenepegel. Am 20. Febr. 3,02 m. (20. Febr. 3,18 m)

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

- Donnerstag, den 22. Februar:
Arends'scher Stenogr.-Klub. S. 9 U. Inter.-Abd. i. König v. Preußen.
Bad. Anolog.-Verein. S. 9 U. Vierteljähr. Krokodil.
Bad. Realverein. 9 U. Generalversammlung im Saal von Preußen.
Dramatischer Verein. 9 U. Lesabend im Vereinslokal.
Evang. Männerverein der Weststadt. S. 9 U. Gesangsprobe.
Gesangsverein Göttersh. 7 1/2 U. Sängerkreis, 9 U. Probe f. i. u. 2.
Hausm. Verein Purlach. S. 9 U. Vereinsabend im Hotel Karlsruhe.
Kosmopol. 8 U. Vorstellung.
Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Radsportverein „Fr. No.“ S. 9 U. Besab. i. d. Rest. z. Kaiser-Allee.
Radf.-V. und Karlsruhe. 9 Uhr. Ziff. im Schellhof (Werberplatz).
Radfahrerver. Vorwärts. Vereinsab. Brauerei Dieffenbacher Mühlb.
Schwarzwaldberein. Mitgliederverf. i. Kl. Festhallelesan n. nach.
Stenogr. Stofz-Schrey. S. 9 U. Forth.-u. Deb.-Kurs Markgrafenstr. 41.
Turngesellschaft. 8-10 U. Ledungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Turngemeinde. S. 9 U. Damen-Abth. Turnhalle i. d. Sophienstr.
Verein von Vogelfreunden. S. 9 U. Vereinsabend i. gold. Adler.

Ueberall zu haben.
Kalodont
Anerkannt bestes Zahnpulvermittel.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, werde sich an die obigen Stellen wenden. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Gießstraße 3.

Schwarzwaldverein. Section Karlsruhe.

Mitglieder-versammlung mit nachfolgender geselliger Unterhaltung nach früher bekannt gegebener Tagesordnung.

Sängerverein Edelweiß.

Heute Donnerstag Abend halb 8 Uhr: Zusammenkunft der Sänger zu besonderem Zweck. 9 Uhr: Spezial-Probe für ersten und zweiten Platz. Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. G. des Großherzogs Friedrich von Baden. Am Samstag den 24. d. M. Abends 7,9 Uhr, findet im Lokal Gasthof „zur Reichspost“ eine außerordentliche General-Versammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Stenographen-Verein.

Stolze-Schrey. Gesellige Zusammenkünfte: Donnerstag, 9 Uhr Abends: Rest. Eintritt. Samstag, 9 Uhr Abends: Jahrbücher. Baden, Neckarbahn.

Evang. Männer-Verein der Weststadt.

Vereinslokal: Gasthaus zur Rose, Analtenstraße 87, beim Kaiserplatz. Heute Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Beginn: Gesangsprobe. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Dramatischer Verein Karlsruhe.

Vereinslokal: Rest. Landshnecht. Heute Donnerstag Abend 9 Uhr Lesabend. Wallenstein von Fr. v. Schiller. Trauerspiel in 5 Akten. Nach der Lesung: Mitgliederversammlung. Wir bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

Norddeutscher Club. Karlsruhe.

Am 3. März findet im Saale des „Palmengarten“ ein Maskenball statt. Einführungen gestattet. Eintrittskarten für Mitglieder und Eingeladene — ohne welche ein Zutritt nicht gestattet ist — sind am 28. d. M. und am 2. März, Abends 8-10 Uhr, im Clublokal zu haben. 4665.2.1 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Jeden Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Hotel Karlsruhe, Eingang Hauptstraße. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Abbruch zu vergeben.

Das Haus Waldstraße 6 ist auf den Abbruch zu vergeben. Angebote wollen Stefanienstraße 19 im Bureau abgegeben werden. Dasselbe liegen auch die Bedingungen zur Einsicht. 4663.2.1

Adolf Sexauer,

Friedrichsplatz 2. Telephon 164.

Als besonders günstige Gelegenheit empfehle ich die zum Ausverkauf bestimmten

zurückgesetzten Teppiche in allen abgepassten Grössen und Rollenwaare in verschiedenen Qualitäten.

Grösserer Posten Smyrnateppiche besonders preiswerth!

zurückgesetzte Ziegen- und Angorafelle

Möbelstoff-Reste! Läufer-Reste!

zu Mk. 1.—, 3.—, 5.—, 8.—, 10.— etc. 4105.5.2

Patent-Bureau KLEYER Karlsruhe. Ingenieurbüro. Filiale Mannheim C 2, 7.

Pension. Mädchen oder Schüler, die hiesige höhere Lehraufgaben besuchen, sind in guter Familie der Weststadt volle Pension. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4641.

Kinderwagen. feiner, blauer Kastenwagen vollständig neu, ist preiswert zu verkaufen. 4642 Hebelstraße 4, 4. Et.

Singernähmaschine. in billiger zu verkaufen. Näheres 4651 Uhlandstraße 12, 1. Stod.

Stellen finden. Auf einem großen Bureau ist die Stelle eines

Bureaudieners und Einkassiers zu besetzen. kautionsfähige Bewerber von unbescholtenem Ruf wollen Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Verfallsanforderung sub U. 634 gelangen lassen an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4671

Reparateur auf Nähmaschinen gesucht bei Junker & Ruh, Karlsruhe.

Blechener für Bauarbeit, welcher auch auf Gas- und Wasser-Zustattung selbständig arbeiten kann, findet sofort Stellung. 431.2.2 Waldstrasse 62.

Schuhmacher (4-5), tüchtig auf Sohlen und Fled, für dauernd gesucht. Nur solche, die tüchtig und gewissenhaft arbeiten, wollen sich melden. 4550.2.2 M. Wetzka, Schuhmachermstr., Scheffelstr. 61.

Arbeiter auf längere Zeit gesucht. 4541 Gr Mü Verwaltung.

Ausläufer ein stadtkundiger, kann sofort eintreten bei U. Kautt & Sohn, Waldhornstraße 14.

Junge tüchtige Kellnerinnen, Restaurationsköchin, F. 40 bis 66 M. pr. Monat sofort und 15. März gesucht durch Bureau C. Fuhr, Kaiserstr. 138, bei der H. Kirchg. 4640.2.1

Köchin. Wegen Verdrängung des Mädchens ist die Stelle mit einer im Kochen bewanderten Person, welche zugleich selbstständig dem Haushalt einer kleinen Familie vorstehen kann, pr. I. oder 15. März a. c. zu besetzen. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist der Posten angenehmer, durchaus selbstständig und dauernd. Offerten und Zeugnisabschriften an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4567 zur Weiterbeförderung. 2.2

Kellnerin, einfache, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4428 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Junge Mädchen gesucht, für leichtere Arbeit, in der Dampfwaschanstalt von A. Pfützer, Karlsruhe, 4450 Ruppurrerstraße 85.

Bureau-Gehilfe. In einem hiesigen großen Geschäftshaus findet ein Bureau-Gehilfe, dem insbesondere die Briefexpedition obliegen würde, Stellung. Bewerber, nicht zu jung, wollen ihre Offerten unter Nr. 4487 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Borwiegerin sofort gesucht. Näheres unter Nr. 4588 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtige Verkäuferinnen der Colonialwarenbranche per sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter Beifügung der Photographie und Zeugnisabschriften sub 4574 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Büffeldamen, Zapfburschen und jüngere Hotelburschen finden zum baldigen Eintritt gute Stellen durch K. Tröster, Kreuzstraße 17. 4355.3.2

Modes. Eine tüchtige, erl. Arbeiterin findet angenehme, dauernde Stelle bei vollständiger freier Station. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und wenn möglich unter Beifügung der Photographie sub Chiffre O. 8011 B. an Orell Füssli & Co., Annoncen-Exp., Wetzlar, zu richten. 1008a.2.2

Mädchen, welches tüchtig an der Maschine nähen kann, sofort gesucht. 4609.2.2 Schäftefabrik Wilh. Weinschenk, Mitterstraße 6.

Offene Lehrstelle! Auf dem Contor eines hiesigen Enkros-Geschäftes kann auf Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung in die Lehre treten. Gründl. Ausbildung wird zugesichert. Selbstgeschriebene Offerten u. F. 531 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3886*

Lehrling auf Ostern suche für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft einen mit guter Schulbildung versehenen

Lehrling aus guter Familie. Kost und Wohnn. im Hause. Gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert. 2.2 Offerten unter Chiffre A. S. 891a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrling auf Ostern oder auch später suchen wir für unser Röhren- u. Handhatsgeschäfte einen 4187.7.6

Lehrling mit genügenden Schulkenntnissen. Derselbe erhält auf Wunsch Kost und Wohnung beim Prinzipal. Gebrüder Wissler, Karlsruhe.

2 Verkäuferinnen für Damen Confection per sofort zu engagieren gesucht. Petrefenbe müssen das Abändern von Costumes auch vornehmen können. 4599.2.2 Gest. Offerten nebst Photographie und Zeugnisabschriften erbeten Kaufhaus Freund & Co., Wismarsen.

Spülmädchen gesucht. Per sofort ein Spülmädchen 3774* Hotel Grosse.

Kindermädchen. Schwarzwälderin, mit Nationaltracht, zu einem Kinde in ein feines Herrschaftshaus sofort gesucht durch das Bureau vormals Röhrenthal, Jähringerstr. 72. 4666

Stelle findet. Ein ordentliches Mädchen findet gute Stelle. Lohn 20 M. pr. Monat. Näheres Kreuzstraße 7 im Laden, neben Gasthaus „z. Stadt Wetzlar“, Karlsruhe. 4661

Mädchen gesucht. 2.2 Ein erliches, fleißiges Mädchen vom Lande, welches gut waschen kann und Liebe zu Kindern hat, wird zu einer kleinen Familie auf 1. April gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 4584 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen. Baudesigner, welcher zwei Semester der Großh. Baugewerkschule besucht, sucht Stelle bis 15. März oder 1. April. Off. erbitet man unter Nr. 4510 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Stelle-Gesuch. Kaufmann, 31 Jahr, verheiratet, mit der Material-, Colonial u. Farbw.-Branche vollständig vertraut, sucht per sofort Stelle als Buchhalter, Magazinier, evtl. verbunden mit H. Rechen oder sonstigen Vertrauensposten. Ansprache beiseiten. Bitte Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Gest. Off. u. 4127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, das mit der Schreibmaschine vertraut, auch stenographiert, sucht Stellung bis 1. April. Off. unter 4540 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Fräulein. Eine Dame, welche die einf. und dopp. Buchführung, sowie Maschinenschreiben und Stenographie erlernte, sucht für März oder April Anfangsstellung in nur gutem Hause. Offerten unter Nr. 4649 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Eine tüchtige Kellnerin sucht Stelle, auch als Aushilfe zu jeder Zeit. Uhlandstraße 23, 3. Stod links.

Lehrling mit besserer Schulbildung. Schriftliche Offerten sind zu richten an Eisenwerk Söllingen.

Lehrling - Gesuch. In mein fotogr. Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen gebildeten jungen Mann unter günstigen Bedingungen. 3816.10.5 Eug. Butteweg, 37 Amalienstraße 37.

Lehrling. Wir suchen bis Ostern auf unser kaufmännisches Bureau einen mit guter Schulbildung. Eine tägliche Vergütung kann gewährt werden. Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, 5.3 Actien-Gesellschaft, 4067 Karlsruhe (Baden).

Metzgerlehrling. Ein junger fleißiger, braver Bursche aus guter Familie, welcher Lust hat, die Metzgerei und Buchfäheri gründlich zu erlernen, findet auf Ostern oder später gute Beschäftigung. 2.1 Näheres zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4656.

Lehrliugs-Gesuch. Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Metzgerei zu erlernen, kann auf Ostern unentgeltlich in die Lehre eintreten bei Karl Herrmann, Blechner, Triburg.

Stellen suchen. Baudesigner, welcher zwei Semester der Großh. Baugewerkschule besucht, sucht Stelle bis 15. März oder 1. April. Off. erbitet man unter Nr. 4510 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Stelle-Gesuch. Kaufmann, 31 Jahr, verheiratet, mit der Material-, Colonial u. Farbw.-Branche vollständig vertraut, sucht per sofort Stelle als Buchhalter, Magazinier, evtl. verbunden mit H. Rechen oder sonstigen Vertrauensposten. Ansprache beiseiten. Bitte Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Gest. Off. u. 4127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, das mit der Schreibmaschine vertraut, auch stenographiert, sucht Stellung bis 1. April. Off. unter 4540 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Fräulein. Eine Dame, welche die einf. und dopp. Buchführung, sowie Maschinenschreiben und Stenographie erlernte, sucht für März oder April Anfangsstellung in nur gutem Hause. Offerten unter Nr. 4649 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Eine tüchtige Kellnerin sucht Stelle, auch als Aushilfe zu jeder Zeit. Uhlandstraße 23, 3. Stod links.

Für ein Fräulein, welches sich in der Buchführung gründlich ausgebildet wünscht, wird entsprechende Stellung gesucht. Von wem? sagt gegen Rückporto die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1028a.

Zu vermieten: Größeres Ladenlokal mit anstoßenden Räumen auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres 2508.10.6 Waldstr. 33, 2. Stod.

Zu vermieten auf 1. April 1900. Adlerstraße Nr. 38 den 2. und 3. Stod, bestehend aus je einer Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Keller, Kofenraum sowie 1 Manfarge im 3. Stod 4497.2.2 Dasselbe im Hinterhaus 3. Et. 1 Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und Kofenraum. Zu erfr. Karl-Wilhelmstraße 42 im Bureau.

Kaiserstraße 187. In die 2. Etage — 1 vierseitiger Salon mit Balkon, 7 gr. Zimmern, Badezimmer etc., auch für Geschäftszwecke, wofür noch Magazin vorhanden, per sofort oder 1. April zu vermieten. 3989* Näheres Kaiserstraße 170, IV.

Wohnung, 8 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 3857.6.5 Rörnerstraße 40. Drei unmoblierte Zimmer, 2. Stod, zwei nach der Straße, euent. auch einzeln, per 1. April a. c. zu vermieten. Näheres Jähringerstr. 41, im Sengereigebäude. 4518.2.2

In dem Hause Söthenstraße alte Nr. 88, neue Nr. 118 wird auf 1. April die 2. Stod-Wohnung mit 6 schönen Zimmern, Badezimmer, 2 Dachzimmern, 2 Kellern, Waschküche, Trockenpfeifer und Trockenplatz frei. Es ist eine sehr schöne, angenehme Wohnung ohne vis-à-vis, mit Balkon, Parquetböden etc. 4145*

Raum zu vermieten. Im Mittelpunkt der Stadt ist ein größerer, heller Raum, als Magazin, Werkstoff oder für ein Enkros-Geschäft sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Näheres 4524.2.2 Kaiserstr. 177, Vorb. 2. Et.

Eine einfach möblierte Manufaktur ist an einen Arbeiter billig abzugeben. Näheres Leopoldstraße 33, 1. St. Hinterhaus rechts. 4658

Kaiserstraße 69, 4. Et. L. wird sofort ein anständiger Arbeiter als Mitbewohner in auf die Straße gehendes Zimmer gesucht. 4417.3.3

Kaiserstraße 177, Hinterhaus part. Es ist ein einfach, aber freundlich möbliertes Zimmer ohne vis-à-visogleich zu vermieten. 4650.2.1 Kapellenstraße 68, 2. Stod, links. Es ist ein gut möbliertes Zimmer an zwei solche Arbeiterzimmer oder später zu vermieten. 4659

Rörnerstraße 33, 1. Et. rechts, ist sofort oder später ein schönes Zimmer billig zu vermieten. 4667

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße Nr. 20. 3729*

Mühlburg, Rheinstraße 2, ist eine Wohnung von 2 Zimmern per sofort zu vermieten. 3858.6.5

Zu mieten gesucht. Ein Fräulein mit Bäckergeschäft sucht auf 1. April eine Wohnung von 2 ob. 3 kleineren Zimmern nebst allem Zubehör. 3. und 4. Stod jedoch ausgetheilt. Offerten beliebe man in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4647 abzugeben.

Zimmergesuch. Auf 1. April wird im Mittelpunkt der Stadt, am liebsten in der Nähe des Bahnhofs, gegen wäßigen Preis ein möbliertes, gemüthliches, ungetrübtes Zimmer von einem Herrn aus Frankfurt gesucht. Gleichzeitg ist die günstige Gelegenheit geboten, mit demselben sich in der französischen Conversation perfekt zu üben. Offerten unter Nr. 4634 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein junger Mann sucht zum 1. März ein möbliertes Zimmer mit guter Pension in Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. 4662 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesangverein Concordia

Samstag, 24. Februar d. J.,
Abends 8 Uhr,
 findet in den Sälen der Gesellschaft
 „Eintracht“ unser
Kostüm-Fest

statt, wozu die verehrl. Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.
 Für **Einzuführende** sind Karten à 2 Mk. bei unserm 2. Vorstande Herrn Joseph Heck, Bittel 14, zu haben.
 Der Besuch d. Festes ist nur in **Kostüm** oder **Ballanzug** gestattet, Masken haben keinen Zutritt.
Männliche Kopfbedeckung ist obligatorisch und sind solche am Eingange des Saales zu haben.
 Beim Eintritt sind die Mitgliedarten vorzuzeigen.
 Gallerie bleibt geschlossen.
Der Vorstand.

Gesangverein „Freundschaft“.

Samstag den 24. ds. Mts.,
Abends 9 Uhr,
 in den Sälen des Colosseums:
Costümfest:
 Fünfhundertsechszundsiebenzig,
 Spud in der Albenmühle
 A. u. s. w. w.

Ball- und Concertmusik.

Alles Nähere besagen die den verehrl. Mitgliedern zugegangenen Circulare und sind Karten für Einzuführende bei den Herren Hortle, Marienstraße 15, Hiller, Waldstraße 26, und Cigarrenhandlung Dahringer, Karl-Friedrichstraße, erhältlich.
Der Vorstand.

Männergesangverein Karlsruhe.

Sonntag den 25. Februar, Abends 8 Uhr
 im
 Meinen Saale der Festhalle
Costüm-Fest.

Die verehrl. Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
 Mitgliedarten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
 Karten für Einzuführende können noch Freitag den 23. Abends 1/9 Uhr im Local à 1 Mark in Empfang genommen werden.
Männliche Kopfbedeckung obligatorisch, und ist solche am Eingang des Saales zu haben.
Der Vorstand.

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!
Montag den 20. Vormung, präzis Abends 8,50 Uhr
 beginnend, findet in unserem Narrenheim (weiser Weg)
Grosse Eröffnungs-Narrenkneipe
 statt. Hiezuladet freundlichst ein mit dem Bemerken, daß männliche Kopfbedeckung obligatorisch ist.
Der Narrenwart.

Bürger-Verein der Oststadt.

Freitag den 23. Februar, Abends 1/9 Uhr,
 findet im **Franziskanerkeller** (Durlacher Allee) die
Generalversammlung
 statt und werden unsere Mitglieder zu derselben höflichst eingeladen.
 Rechenschaftsbericht für 1899.
 Rechnungsablage für 1899.
 Neuwahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

Miether- u. Bauverein Karlsruhe.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder, die **Luittungsbücher** behufs Abrechnung und **Dividenden-Entscheidung** unverzüglich auf unserem Bureau, **Servinusstraße Nr. 3**, abgeben zu wollen.
Der Vorstand.
 Heute frisch eingetroffen:
 Prima Schellfische, 4648
 grüne Bratheringe,
 schöne ausgesetzene Cadliau bei Fr. Wacker.
 Edle Zehringers u. Waldhornstraße.

Prachtvolle, schöne, junge 1028, 2.1
Collie
 braun, schwarz mit weißen Abzeichen, von prämierten Tommwaren, abgegeben bei **Wilhelm Stoll, Stallort.**

Telegramm!

Meinen werthen Kunden, sowie dem titl. Publikum mache hierdurch bekannt, daß ich mir
Fertige Herren- und Knaben-Kleider
 in großem Sortimente zugelegt habe.
 Mein Lager ist in den billigen, mittleren und besten Qualitäten in allen gangbaren Größen sortirt.
Die Preise sind billigt gestellt und streng fest.

Sch offerire:
Herren-Anzüge für Mt. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 25 bis 45,
Konfirmanden-Anzüge für Mt. 12, 16, 20, 24 bis 28,
Knaben-Anzüge für Mt. 2.50, 2.75, 3, 3.50, 5, 6, 10 bis 20.
 Einzelne Hosen, Joppen, Sportjoppen zc. in vielen Preislagen.
 Bei Bedarf und zur Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang lade höflichst ein. 4622.3.1

J. Schneyer,
 Manufakturwaaren, Herren- und Knaben-Kleider,
 Maass und Confection,
 Gde Marien- und Werderstraße, **Karlsruhe.**

A. L. Beck,
 Kaiserstraße 150,
 Telephon 335,


empfehle täglich frisch:
 holl. Angelschellfische,
 Kabeljau, Schollen,
 Zander, Hechte, Rothzungen, Döninger
 Soles, Felchen, Rhein-salm, amerik. Salm,
 frisch gewässerte Stod-fische.

Beluga-
 Malojol,
 Astrachan,
 Ural,
 Elb-
Caviar
 4684
 Straßburger Bratgänse, Poularden, Enten, junge Gännen, Suppenhühner.

Schinken!

Empfehle meine anerkannt vorzüglich gut geräuchernten
Schinken
 im Gewichte von 4-5 Pfd., per Pfund 80 Pfg.
Gustav Bender,
 vormals Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.
 Prompter Versandt nach auswärts. 4675

Schneider-Gesuch.

Flüchtige Rockarbeiter
 sofort gesucht. 4591.2.2
Franz Lersch,
 Kaiserstraße 149.

Brennholz

(kein Schwartenholz), trocken, klein gefägt, liefern
 von 5 Ztr. ab bis 10 Ztr. per Ztr. Mt. 1.50 } in Körben
 " 10 " " 20 " " " 1.40 } frei in's Haus
 " 20 " " und mehr " " " 1.30 } bezw. Keller.
 4644* **Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.**

Mehl

in vorzüglichsten Qualitäten,
 6 Pfund 85 Pfg. und 6 Pfund Mt. 1.
Schweineschmalz,
 garantiert rein, per Pfund 45 Pfg.,
 bei 5 Pfund à 42 Pfg.
Backöl u. Palmöl,
 Türk. Zwetschgen
 per Pfund 20, 25 und 30 Pfg.,
 Dampfsäpfe!, Apfelschnitz,
 Birnenschnitz, Kirichen,
 Heidelbeeren, Aprikosen,
Dürrobt-Melange
 per Pfund 30 und 45 Pfg.
 empfiehlt 4624
Fritz Reis,
 Gde Rüppurrer- u. Luitenstr. 68
 Drei schöne Maskenkostüme,
 Maskenterrin, Bierette und schlei-sches Bauernmädchen, zu verleben.
 der Viktorstr. 13, Hinterb. 2. St.
Ein Kind 2.1
 von guter Herkunft wird in Pflege oder an Kindesstatt gegen eine Vergütung angenommen. Zu erfragen unt. Nr. 4643 in d. Exp. d. Bad. Presse

Fst. Backöl,

vorzügliche Qualität, 4678
 per Liter 70 Pfg. empfiehlt
Gustav Bender,
 vorm. Carl Malzacher, Hofl.,
 5 Lammstraße 5.

Heirath.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, Wirth und Metzger, 30 Jahre alt, Wittwer mit einem Kinde von 8 Jahren, statische Erscheinung, wünscht mit einem ehelichen Fräulein mit 8-10000 Mk. in Verbindung zu treten, am liebsten mit Wirthslochter, doch ist Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Damen, welche gelonnen sind, sich ein gültiges Heim zu gründen, werden gebeten, ihre Offerten unter Nr. 4654 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Divan u. Betten,

sehr schön, sind äußerst billig abzugeben.
 Marienstraße 65, parterre. 4635

Clemens Dreessen,
 Dentist.
 Kaiserstr. 139 Ecke Marktplatz

Verloren

wurde am Donnerstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr von der Restauration zum „goldenen Kops“ bis zum Hauptbahnhof ein schwarzes Portemonnaie mit einem Inhalt von ca. 170 Mk., darunter drei 50 Markscheine und ungefähr 20 Mk. in Silber, außerdem 2 Schlüssel. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen hohe Belohnung in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 4665

Manufacturwaaren-Geschäft

mit
Damen- und Herren-Confection
 unter äußerst günstigen Bedingungen zu
verkaufen oder zu verpachten.
 Waaren-Lager braucht nicht übernommen zu werden.
 Das Haus befindet sich in vortheilhaftester Geschäftslage. Die Räumlichkeiten würden sich auch für jede andere Branche eignen.
 Gest. Offerten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre 4371 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2 Handwagen,

sehr gut für jedes Geschäft passend billig zu verkaufen. 4620.2.
 Waldhornstraße 14.

Wegen Umzug

Grosser Ausverkauf

sämmtlicher Schuhwaaren zu bedeutend ermässigten Preisen. 4690.5.1

Gebrüder Schiff,
 3 Karl-Friedrichstrasse 3 (Frankenock).

Bekanntmachung.

Errichtung eines Bismarckdenkmals...



Samstag den 24. Februar, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal Narrensitzung

Schreib-Gehilfen

Bei der diesseitigen Stadtratskanzlei ist die Stelle eines Schreib-Gehilfen...

Kassenschrift.

Die Gemeinde Leimen, Amts Heidelberg, beabsichtigt einen leistungsfähigen Kassenschrift...

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Nußheim verleiht am Donnerstag den 1. März d. J. in dem Gemeindefeld...

Kaufe

große und kleine Posten aus-rangierter Waaren aller Art, sowie Musterkollektionen u. ganze Lager gegen sofortige Cassa.

Heirath!

Geb. Herr. kath., ziemlich vermöglic, mit gutem Einkommen, welchem die Heirat eines rentablen Geschäfts bevorzucht...

Heirath.

Eine alleinlebende Dame, Wittwe, 30 Jahre alt, sehr schön, gebildet, über 100000 M. Vermögen...

Wirthschaft.

Im Centrum der Stadt Karlsruhe an sehr frequenter Straße ist eine gute Restauration...

Zu kaufen gesucht

Ein gebrauchter, starker u. geräumiger Reifelofer, Reifelofer, Handlofer, Wäschebrenn u. gebraucht...

ETZ

Electrotechnische Zeitschrift (Berlin), vom Jahre 1890 bis incl. 1897 zu kaufen gesucht...

2 Haushalts-Leitern,

abzugeben. 4654 Kaiserstraße 247, 4. Stod.

In meiner Filiale Schloßplatz 20, Ecke der Ritterstraße: Großer Verkauf zurückgelegter Weisswaaren u. Damenwäsche zu herabgesetzten Preisen. S. Model.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Theilnahme an dem schweren Verluste unserer guten Mutter

Frau Margaretha Rohrer Wittwe, geb. Gerhardt, 4703

Zum Namen der Hinterbliebenen: Gustav Delffs, Buchhändler, Eduard Weiss, Ingenieur. Pforzheim, Karlsruhe, 22. Februar 1900.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so unerwarteten Hinscheiden meines lieben Vaters, Bruder, Neffen und Schwiegerjohn

Friedrich Ettlinger, Küfermeister, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Rapp, die Ehrenbegleitung der 3. Compagnie der freiwilligen Feuerwehr, des Karlsruher Militärvereins...

Karlsruhe, 22. Februar 1900. Ehr. Ettlinger Wittwe. 4742

Restaurant Elefant, Kaiserstraße 42. Gute Freitag: Schlachttag. Empfehle meinen Mittagstisch im Abonnement.

Bahnarzt LORENZ

Karlsruhe, Leopoldstr. 33. Teleph. 555.

Moselwein-Verbandhaus Bühler & Müller, St. Johann-Saarbrücken anerkannt gute Verkaufsadresse für reine Mosel- und Saarweine

Hofgut-Verkauf. Ein Hofgut, im Amtbez. Mülheim, mit 40000 M. Vermögen, bestehend aus 100 Morgen Acker, 100 Morgen Wiesen, 100 Morgen Gärten...

Ein Kameeltascheu-Diban, sehr schön, ist billig zu verkaufen. 4738 Zirkel 19, 3. Stod, links.

Musikautomat, m. Unterl., fast neu, 88 versch. Stücke spielend, passend f. Restaurationen, zu verkaufen. Off. unter Nr. 4744 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Welches Geschäft verkauft eine Wohnungs-Einrichtung auf monatliche Abschlagszahlung? Offerten unter Nr. 4714 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Eine rentable Villa beim Althof mit 8 Zimmern und großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Preis zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter Nr. 4699 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Karlsruhe - Kaiserstrasse, unv. Markt, Haus mit 6000 Loden, 1000 M. Vermögen, 20 Rente. Offerten unter Nr. 1024 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 21

Modes. Eine Dame wünscht in feinem, größerem Geschäft das Fuhrmachen zu erlernen; eventl. Vergütung. Off. Offerten unter Nr. 4720 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gesucht Buchhalterin

mit schöner Handschrift u. Kenntniss der Stenographie für Colonialwaaren-Großhandlung. Off. mit Zeugnisabschriften u. Phot. unt. F. 6824 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 1040a*

Gesucht

zu kinderloser Officiersfamilie durch aus erhabenes Fräulein od. besseres Mädchen, welches selbstständig, gewissenhaft und peniblich sauber im Haushalt zu arbeiten versteht. Köche, bündeln, nähen erwünscht. Angenehme Stellung, aber nicht direkter Familienanschluss erwünscht. 1042a Straßburg i. El., Schwarzwaldburgstr. 27, 3. Stod.

Junges Mädchen

für Haus wird für sofort gesucht 4704.21 Händelstraße 5a, part.

Ein Mädchen, welches Lust hat, das Kleidermachen zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. 4703.21 Jägerstraße 17b, partiere.

Tapezierlehrling gesucht

bei sofortiger Vergütung von Gebr. Himmelheber, Wäbelsabrik. 4701.4.1

Tapezier-Lehrling.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, das Tapezier- und Dekorationsgeschäft zu erlernen, wird auf Offern unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei Adolph Götz, Tapezier u. Dekor., Akademiestr. 25. 4698.2.1

Stelle-Gesuch.

Ein habhabender Mann sucht Beschäftigung als Anstalts-, Metzger-, event. gleichviel welcher Art. Offerten unter Nr. 4719 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Ein tüchtiger Einleger,

der Formen kassieren und entrichten kann, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 4732 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Eine jüngere Verkäuferin,

welche schon längere Zeit in einem gemüthlichen Waarengeschäfte thätig war, sucht baldmöglichst Stellung in einem ruhigen Geschäft. Off. unter Nr. 4737 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Kaiser-Allee 195

ist eine größere Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller auf 1. März zu vermieten. In erfragen partiere dastel. 4700

Wohnung

an drei Zimmern, Mansarde, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. In erfragen dastel. 4761

Gesucht

zu kinderloser Officiersfamilie durch aus erhabenes Fräulein od. besseres Mädchen, welches selbstständig, gewissenhaft und peniblich sauber im Haushalt zu arbeiten versteht. Köche, bündeln, nähen erwünscht. Angenehme Stellung, aber nicht direkter Familienanschluss erwünscht. 1042a Straßburg i. El., Schwarzwaldburgstr. 27, 3. Stod.

Gesucht

zu kinderloser Officiersfamilie durch aus erhabenes Fräulein od. besseres Mädchen, welches selbstständig, gewissenhaft und peniblich sauber im Haushalt zu arbeiten versteht. Köche, bündeln, nähen erwünscht. Angenehme Stellung, aber nicht direkter Familienanschluss erwünscht. 1042a Straßburg i. El., Schwarzwaldburgstr. 27, 3. Stod.

Junges Mädchen

für Haus wird für sofort gesucht 4704.21 Händelstraße 5a, part.

Ein Mädchen, welches Lust hat, das Kleidermachen zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. 4703.21 Jägerstraße 17b, partiere.

Tapezierlehrling gesucht

bei sofortiger Vergütung von Gebr. Himmelheber, Wäbelsabrik. 4701.4.1

Tapezier-Lehrling.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, das Tapezier- und Dekorationsgeschäft zu erlernen, wird auf Offern unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei Adolph Götz, Tapezier u. Dekor., Akademiestr. 25. 4698.2.1

Stelle-Gesuch.

Ein habhabender Mann sucht Beschäftigung als Anstalts-, Metzger-, event. gleichviel welcher Art. Offerten unter Nr. 4719 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Ein tüchtiger Einleger,

der Formen kassieren und entrichten kann, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 4732 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Eine jüngere Verkäuferin,

welche schon längere Zeit in einem gemüthlichen Waarengeschäfte thätig war, sucht baldmöglichst Stellung in einem ruhigen Geschäft. Off. unter Nr. 4737 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Kaiser-Allee 195

ist eine größere Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller auf 1. März zu vermieten. In erfragen partiere dastel. 4700

Wohnung

an drei Zimmern, Mansarde, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. In erfragen dastel. 4761

SOMATOSE FLEISCH - EIWASSER

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Patent-Bureau
KLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 Filiale Mannheim C 2, 7.

Ball-Cravatten
 4,3 von 10 Pfg. an. 3906

Ball-Handschuhe
 von M. 1.20 an
 in größter Auswahl empfiehlt
Wilh. Zeumer,
 Herren-Mode-Magazin,
 Kaiserstraße 127.

Ankauf
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
 Marktgrafenstraße 23
 parterre. 1448*

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 pr. Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
 Probieren mit Angabe nächster Niederlage senden Kisten.

Haare im Gesicht,
 Nacken, Händen oder wo solche unerwünscht sind, beseitigt man durch meine
Enthaarungsmittel,
 die besten der Gattung! Die Haut nicht schädlich, wie viele andere.
 M. 1.—, 1.50 und 2.25; eventl. Marken oder Nachnahme. 2918.10.3

H. Bieler, Damenfriseur,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 227.

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Hallmayer's
Pflanzendünger
 Es ist rein, gesund, leicht zu gebrauchen, durchsichtiger Dünger.
 Mit obiger Schutzmarke versehen, acht Packete für 15 S., 25 S., 40 S. u. 60 S. in Drogen-, Material-, Blumen- u. Samen-Handlungen.

Gegen Einfindung von 20 Pfg. gebe Aufklärung, wie ich mit 18 Jahren meinen
schneidigen Schnurrbart
 erlangte. 433a*
Paul Koch,
 Gellenstraße Nr. 19.

3-4000 Sellerie,
 ebenfalls 3-4000 Lanch, nur mittl. u. große Sorte, sucht zu kaufen
Anton Buklinger,
 10,2 Kreuzstraße 22. 4618

C. Jessen,
 Karlstr. 29a, Karlsruhe.
 Großes Lager vorzüglicher Weiss- u. Rothweine.
 Billige Tischweine im Maß und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
 zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Maß oder per Flasche. 3581
 Proben frei im Haus.

Gänselebern
 werden fortwährend angeliefert.
 071* Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Grosse Karneval-Gesellschaft Rastatt.
Großes Masken-Fest!
 Sonntag den 25. Februar 1900:
 7 Uhr morgens: Tagreville der Oesterreicher.
 11 Uhr 40: Feierlicher Empfang des Prinzen mit Hofstaat am Bahnhof.
 5 Uhr: Rundfahrt und Peluch-Abstammung.
 8 Uhr abends: Großes Monstre-Konzert vor dem Standquartier des Prinzen (Hotel Kreuz).

Montag den 26. Februar 1900. 10 Uhr vorm.: Großer Appell auf dem Leopoldplatz. 1/2 nachmittags:
Großer Masken-Zug
 in 3 Abteilungen mit 93 Nummern. Abfahrt vom Leopoldplatz 7 Uhr abends: Faschingsball in den Sälen der städt. Fruchthalle.

Dienstag den 27. Februar 1900:
 10 Uhr vormittags: Großer Generalmarsch.
 11 Uhr: Erschließung der bombensicheren Philisterburg auf dem Schloßplatz.
 4 Uhr nachmittags: Große Kappeparade.
Mittwoch den 28. Februar 1900:
 11 Uhr vormittags: Rater-Ausstellung.

Begrabung der Fastnacht.
 1/2 Uhr: Schluß-Essen, sowie Ordensverleihung in der „Krone“.

Das Zugs-Komitee.
 Niederbühl, Präsident.

Für Montag Sonderzüge, Offenburg—Rastatt, Karlsruhe—Rastatt, Gernsbach—Rastatt und zurück. 045a.2.2

Carneval 1900.
 Empfehle dem geehrten Publikum und Gesellschaften meine reichhaltige
Maskengarderobe
 als: Damen- und Herrenkostüme, Uniformen, Helme, Säbel, Gewehre und Panzer versch. Art.
 zum Verleihen. Versandt nach Auswärts. 83436.6.5
 Mache besonders auf meine
echten engl. und französ. Uniformen
 aufmerksam.
A. Hirsch Wwe., Masken-Verleih-Anstalt,
 Zähringerstraße 36.

A. Haunz,
 KARLSRUHE,
 Kaiserstraße 106/108.
 Telegramm-Adresse: Reisebazar.
 Telefon Nr. 367.
 Erstes Reise-Artikel-Versand-Geschäft
 Badens. 1989.50.46
 Ausführliche Kataloge auf gef. Verlangen gratis.

Soeben wieder eingetroffen:
 Lösliche Frühstück-Suppen
 Gemüse- und Kraft-Suppen
 Bouillon-Kapseln
 Suppen-Würze
MAGGI
 972a
 bei August Klingele.

Zwei Hofgüter,
 aneinander grenzend, im Ganzen ca. 260 Morgen Wald, Ackerfeld, Weideland, Wiesen, mit Dekonomie-Gebäuden, Wasserkraft, Mühle- und Sägmühle, Dreschmaschine etc., sind Familienverhältnisse halber zusammen oder getrennt zu verkaufen 150 Morgen und 110 Morgen). Die Güter liegen am westlichen Abhang des Schwarzwaldes, 3/4 Stunden entfernt von der nächsten Bahnstation. In unmittelbarer Nähe großer Erzbergwerkbetriebe.
 Näheres durch Josef Kill, Freiburg i. B. 722a.3.3

Lebensstellung!
 Von einer alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für das Großherzogtum Baden ein routinierter
Nutzenbeamter
 gesucht. Hohes Gehalt und Diäten, sowie Provisionen, Geßl. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und siffermäßig nachgewiesenen früheren Erfolgen unter Zusicherung strengster Discretion unter N. 627 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 455b

Auf unserem Bureau finden
zwei solide, tüchtige, junge Leute
 aus dem
Kaufmanns- od. Beamtenstand
 dauernde Stellung.
 Gute Zeugnisse und schöne Handschrift werden verlangt. Bewerber werden gebeten, Offerten mit Zeugnisabschriften gefl. einzufenden. 1034a.2.1
Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein Stuttgart.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Lähmungen, Nervenleiden, chron. Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden.
 Als bestes Mittel gegen diese Krankheiten hat sich die
Vibrationsmassage
 (System Mutschl), mit großen Erfolge erwiesen. 2187
Anstalt für Vibrationsmassage
 (System Mutschl, D.R.P. 99209)
 Waldstrasse 56, p.

Hemdentuche
 per Mtr. von 35 Pfg. an,
vorzügliche Qualität,
 bei Abnahme von ganzen und halben Stücken entsprechende Preisermäßigung
Hch. Cramer Nachf.,
 Kaiserstraße 189.

guten Mittagstisch,
 sowie reichhaltige Frühstück- und Abendkarte empfiehlt
Leo Knapp, Badische Weinbude,
 Ritterstraße 18.
 Nebennummer mit Piano.

Baugeschäft
 mit Architekturbureau
 in einem flott amtl. übenden Industrieort - i. d. Gegend wird ein
Theilhaber
 gesucht. Flatter Zeichner bevorzugt. -necessäre Kapitalanlage ca. RM. 20.000.—. Offerten mit der Aufschrift T. 1019a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Weingrosshandlung,
 die in mittleren badischen Weinen sehr leistungsfähig ist, sucht für Karlsruhe und Umgegend einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten
Vertreter
 für die Vertrieb- und Privatumschlag. Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, den Gehältern und Referenzen beifügen unter
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe. 4468.2.2

Kaufleute, Lehrer und Beamte,
 welche ihren Beruf wechseln und Filiale einer der renommierten **Lebensversicherungs-Gesellschaften** übernehmen wollen, können sich ohne Risiko, lediglich durch eigene Kraft, nach kurzer **Einberufung** bestellte
Lebensstellung
 verschaffen. Nur fleißige, mit Menschenkenntnis beg. die Herren belieben ausführliche Mitteilungen um L. 416 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim, gelangen lassen 399a.3.3

Wer würde einem freibaren Mannne zur Gründung eines Geschäftes
600 Mark
 gegen monatliche Rückzahlung leihen. Rentabilität gesichert. Offerten unter E. R. 4609 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Piano, neues Instrument, vorzügliches Fabrikat, mit baum, elegante Ausstattung, mit Aufzug, kreuzsaitig, Eisenkonstruktion und garantiert echt Eisenbein Klaviatur zu M. 490 bei 5jähriger, schriftlicher Garantie.
Fritz Müller,
 Musikalienhandlung, Piano-Ortlerlager, 2546 Kaiserstraße 221, 6.6
 nächst der Douglasstraße.

2 Kameellendivans,
 4 Divans in Moquette und Phantasiestoff, Ottomane werden billig abgegeben bei
W. Kirschenlohr, Tapezier u. Dekor.,
 Bürgerstraße 8, part.

Grösseres Hofgut
 in getreidereicher Gegend des badischen Oberlandes, bestehend aus renommierten Wein- und Obstgärten in d. Nähe zweier Städte, ist zu verkaufen. Gegen Kasko u. 699a in d. Exp. der „Bad. Presse“ zu erfr. 3.2

Billige Villa, hochmodern, 30 Zimmer, elect. B., Wasserl., gr. Gart. Abz. L. L. 99 postl. Haidberg.
 Ein altrenommiertes, gutes

Wein- u. Gasthaus
 mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Erstgenannte Liebhaber -halten alles Näheres durch **K. Tröster, Realitätenagentur,**
 Kreuzstraße 17. 4366.3.2

Für Schuhmacher.
 Ein gutes Schuhmachergeschäft ist zu verkaufen. Daselbst bietet freibadem Mann sichere Existenz. Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. Off. unter Nr. 4549 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Geschäftsverkauf.
 Wegen Krankheit des Besitzers ist ein prima **Cementgeschäft** sofort zu verkaufen: Anzahlung 2500 M., Offerten unter Nr. 4280 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Wegen Wegzug
 sofort billig zu verkaufen:
 eine vollständige **Küchen- u. Bad- einrichtung**: 2 vollst. Betten, 1 Nachtschrank, 2 Schränke, 1 Zimmertisch, 4 Stühle, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Hocker, nur ein halbes Jahr gebraucht. Näheres zu erfragen
4277.4.3
Markgrafenstraße 5,
 im Speerriegelschloß.

Billiger Gelegenheitskauf für Brautleute!
 2 vollständige französische Betten (rotz Preis), Schränke, Berlin, Sofa, Stühle, Zimmer- und Küchenschränke, Kleiderschrank, Schrank und Hocker werden wegen Platzmangel billig abgegeben. 4011.4.3
J. Göb, Möbelhandlung,
 Waldhornstraße 32.
 Ein gebraucht

Dampfkessel, System „Tenbrink“,
 von 75 □ Mtr. Heizfläche wird zum Verkauf gestellt. Der Kessel ist soeben demontiert worden, so daß er in allen seinen Teilen innen und außen bestmöglichst und sofort übernommen werden kann. 2.2
 Näheres zu erfahren unter Nr. 1014a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Pferde-Verkauf.
 Zu verkaufen
 2 Pferde,
 Auswahl unter 12 Stück, darunter zwei
 Nummern 4-jährig.
 Zu erfragen unter Nr. 4268 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf.
 Fast neuer 4200.3.2
Bechsteinflügel
 von hervorragender Schönheit verkauft für
M. 1050
 unter weitgehendster Garantie.
H. Maurer, Pianolager,
 Friedrichsplatz 5.

Gelegenheitskauf. Ein guterb. Tafelklavier ist umgänglich billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 4611 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Billig zu verkaufen:
 Ein neues Bett mit hochhaar. Matratze, halb französisch bebettet, sowie ein sehr gutes, vollständiges, neu aufgerichtetes Bett, 1 vier Eiger Tisch, 1 kleiner und 1 mitteltgroßer, bereits neuer Farb, ist wegen Wegzug billig abzugeben. 4207.3.3
 Erbprinzenstraße 26, Hinterhaus.

Tigerdogge,
 vorzüglicher Begleithund, umständlich halber sehr preiswert zu verkaufen. 4384.2.1
Durlacher Allee 32, p.

Stutzflügel
 aus der Hofpianosfabrik von **J. Becker, Petersburg,** außerordentlich starker Bauart, sehr gut im Ton, steht für
Mk. 450
 zu verkaufen. 4196.3.3
H. Maurer, Pianolager,
 Friedrichsplatz 5.

Kaufm. Stellen-Bureau
 18 Adlerstraße 13
 (Direction: A. Rufflo),
 placiert Commis, Buchhalter, Geschäftsführer, Verkäufer, Rechner, Reisende, Teilhaber, Einlassierer, Magazinier etc. in streng reeller Vermittlung.

Architekt.
 tüchtig im Entw. und Detail der Anlagen, dauernde Stellung, 15. März gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **Architekt Reidel, Mannheim.**
 Ein durchaus energisch u. praktisch

Bauführer,
 der selbständig arbeiten kann und schon mehrjährige Erfahrung in Bauarbeiten hat, auf 15. März gesucht. Für tüchtige Herren, die im Entw. sind, Bauen zu leiten, wollen sie Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Friedrich Lacroix Baugeschäft, Karlsruhe** senden. 4445.3

Brenner-Geisler
 Wir suchen zum sofortigen Einsetzen einen tüchtigen Brenner für mann'schen Ringofen, fleißiger Mann mit kleiner Familie, der auf dauernde Stellung reflektiert, erhält den vollen Lohn und Feuerung frei.
Dampfziegel Peter,
 2.2 Döb. d. Baden-Baden. 1010

Kaufmännische Lehrstelle.
 Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir an Offerten einen begabten jungen Mann aus adäquater Familie als
Lehrling.
 Günstige Bedingungen u. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung vorhanden.
 Fürberei u. dem. Waisenhaus vorm. Ed. Printz, A.-G., 65 Ettlingerstraße 65

Lehrlingsgesuch.
 Für das Bureau eines hiesigen größeren Fabrikbetriebes wird per sofort od. später ein intelligent junger Mann als Lehrling gesucht. Günstig. kaufmännische Ausbildung bei sofortiger Vergütung. Offerten unter Nr. 4593 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen per sofort oder nächsten jungen Mann als
Steindrucker-Lehrling,
 dem Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten ist. 4596.3.3
 Off. ste ten an
L. Geissendörfer,
 lithogr. Kunstausst.,
 S. m. b. H.,
 Söftenstraße 114.

Jeder lesen! Streng reell!
Weltberühmt!
Polardaunen
 (Weißlich gefärbt.)
 Nur 3 Mark per Pfund.
 Weltberühmte Eschallat erst. Rommel-Weberstr. an dauerndem Güterverkehr in d. Gegend von Karlsruhe. In d. Nähe des Oberdammes (Häufig) Garantiert neu! Beste Reinigung! Vollständig gebrauchsfähig! Für Körper u. Bettwäsche, ebenso für Güter u. Kammerkleidung, ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachnahme! Richtige gefüllte bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pöcher & Co.
 in Herford Nr. 46 t. Westfalen.
 Proben (auch Muster) gegen Nachnahme) unentgeltlich zu versenden!